Bürger-Brief

Miteinander für unsere Stadt

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

Mitteilungen Nr. 90
Rückblick 1. Halbjahr 2022 und Vorausschau

Dr. Katrin Engeln ist ab 1. August 2022 Bürgermeisterin in Bad Schwartau • ››25 Jahre Marktbrunnen‹‹ wird am 3. und 4. September mit einem Brunnenfest gefeiert • Neue Baugebiete in Bad Schwartau • Endlich wieder ein Maibaum und eine Maifeier • ...

Bürgermeisterin für Bad Schwartau

Die Bürgermeister-Wahl brachte ein eindeutiges Ergebnis. In der Stichwahl am 22. Mai 2022 erhielt **Dr. Katrin Engeln** 65 % der Stimmen, der bisherige Amtsinhaber **Dr. Uwe Brinkmann** 35 %.

Leider lag die Wahlbeteiligung nur bei 41,1 %. **Dr. Engeln** tritt das Amt als Bad Schwartaus Bürgermeisterin am 01. August 2022 an.

Dr. Katrin Engeln ist Bad Schwartaus Bürgermeisterin ab 1. August 2022. Fotograf: Guido Kollmeyer.

Zur Wahl gestellt hatten sich vier Kandidaten. Im ersten Wahlgang am 08. Mai 2022 hatte **Dr. Uwe Brinkmann** 34,4 % der Stimmen erreicht, **Dr. Katrin Engeln** 33,8 %, **Justin Heuer** 6,9 % und **Nadine Wiederhold** 25,0 %. Die Differenz zwischen **Dr. Brinkmann** und **Dr. Engeln** betrug nur 60 Stimmen.

Unsere neue Bürgermeisterin war beim Wahlkampf mit ihrer Ape unterwegs, auf diesem Bild beim Schützenfest-umzug. Fotograf: Dr. Thomas Podella.

Dr. Uwe Brinkmann bewarb sich als parteiloser Kandidat wie schon vor 6 Jahren mit Unterstützung der **SPD**. **Dr. Katrin Engeln** ist zwar als Mitglied von **Bündnis 90/Die Grünen** Stadtverordnete in Bad Schwartau, war jedoch unabhängige Kandidatin. **Justin Heuer** und **Nadine Wiederhold** waren ebenfalls beide unabhängige Bewerber, **Nadine Wiederhold** mit Unterstützung der **CDU**.

Wir gratulieren **Dr. Katrin Engeln**, Bad Schwartauerin, 54 Jahre alt, verheiratet, Mutter von 6 Kindern, beruflich Diplom-Physikerin herzlich zu diesem sehr überzeugenden Ergebnis und wünschen ihr eine erfolgreiche Tätigkeit als Bürgermeisterin von Bad Schwartau.

Nach ihrem Amtsantritt möchten wir ein Gespräch mit ihr führen über Ihre Ziele und die zukünftige Entwicklung der Stadt, Bericht im nächsten Bürger-Brief. (HB)

Dr. Uwe Brinkmann war sechs Jahre Bürgermeister in Bad Schwartau.

Unser Maibaum schmückte wieder die Innenstadt

Coronabedingt konnten wir in den letzten beiden Jahren unser Symbol des Frühlings und des Wonnemonats nicht aufstellen. Ende April war es wieder so weit. Unter Leitung unseres Vorstandsmitglieds **Wolfgang Kopsch** klappte alles wie ein Uhrwerk. Mithilfe des Transportunternehmens **Sönke Jordt** wurde der 16,5 m lange Stamm aus dem Winterlager bei der Firma **Egerland Verwaltung GmbH & Co. KG** in der Lübecker Straße abgeholt, unter **Polizeibegleitung** zum Marktplatz transportiert und dort mit dem Kran von **Sönke Jordt** aufgestellt.

Die Mannschaft von Dachdeckermeister **Andreas Löwe** sorgte unter seiner persönlichen Leitung dafür, dass der Baum in der Bodenhülse fest verankert wurde. Die Kameraden der **Feuerwehr Bad Schwartau/Rensefeld** mit Wehrführer **Olaf Dreyer** brachten mit ihrem Leiterwagen in großer Höhe die Zunftzeichen der Handwerkerschaft an. Wie schon in den Vorjahren hat Gärtnermeister **Frank Lindemann** den Maikranz geliefert, der neben den Zunftzeichen den Baum schmückte.

Der Maibaum steht. Dachdeckermeister Andreas Löwe hat ihn mit seinem Team fest verankert, der Kran der Firma Sönke Jordt hat seinen Dienst erfolgreich vollendet, die Freiwillige Feuerwehr Bad Schwartau/Rensefeld löst die Anschlagmittel.

Nach Abschluss der Arbeiten spielte die **Brassband der Freiwilligen Feuerwehr Bad Schwartau-Rensefeld** zur großen Freude der zahlreichen anwesenden Mitbürger fröhlich auf. Unser 2. Stellv. Vorsitzender **Henning Beck** dankte in seinem Grußwort allen Helferinnen und Helfern, die – wie schon in allen Vorjahren - zudem von Fleischermeister **Ralf Cordts** mit Leberkäs und Brötchen gestärkt worden waren. **Rolf Niehuesbernd** schenkte das vom **Gemeinnützigen Bürgerverein** spendierte Freibier für die Helfer aus.

Die Freiwillige Feuerwehr Bad Schwartau/Rensefeld montierte die Zunftzeichen in luftiger Höhe. Die Brassband der freiwilligen Feuerwehren sorgt dabei für die Musik.

Bürgermeister Dr. Brinkmann dankte in seiner kurzen Ansprache dem **Bürgerverein** für sein Engagement und brachte seiner Freude darüber zum Ausdruck, dass der Maibaum wieder aufgestellt werden konnte. (KN)

Nach 2 Jahren Pause – endlich wieder fröhliche Maifeier

Unser Bürgerverein hat gerufen und weit mehr als 1.000 Mitbürger kamen. Eingestimmt durch **Carsten Dyck** mit seinem Akkordeon und begrüßt von unserem 1. Stellv. Vorsitzenden **Bernd Kubsch** sowie Stadtpräsidentin **Wiebke Zweig** wurden zunächst die beliebten Mailieder gesungen.

Anschließend trat Entertainer und Sänger **Joe Green** auf und sorgte für gute Stimmung. Angekündigt wurde er von unserem Vorstandsmitglied **Marco Gieseler**, der mit seiner großen Routine heiter und gekonnt durch das Programm führte.

Den Höhepunkt bildete – wie auch schon in den

Vorjahren – der **Shantychor „Möwenschiet“** unter der Leitung von **Martin Stöhr** mit einer Reihe beliebter maritimer Lieder und Frühlingsmelodien zum Mitsingen.

Sänger und Entertainer Joe Green nahm seine Gitarre und unterhielt das Publikum mit Oldies und aktuellen Hits.

Diese sehr gelungene Veranstaltung war eine tolle Werbung für unseren Bürgerverein. Mehr als 10 Teilnehmer sind spontan Mitglied bei uns geworden! Wir danken allen Beteiligten für ihre Hilfe und Unterstützung, selbstverständlich auch **Rolf Niehuesbernd** sowie insbesondere unserem Vorstandsmitglied **Wolfgang Kopsch** für die hervorragende Organisation. (KN)

Von den vollbesetzten Bänken wurde bei den Mailiedern kräftig mitgesungen.

Jahreshauptversammlung 2022

Zu seiner diesjährigen Versammlung hatte der **Gemeinnützige Bürgerverein** am 17. Mai eingeladen. Durch die Nutzung der Krummlandhalle für Ukraine-Flüchtlinge musste die Zusammenkunft entgegen der ursprünglichen Ankündigung verlegt werden in die Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg.

Auf der Tagesordnung standen neben den üblichen Regularien auch Vorstandswahlen. Als 1. Stellv. Vorsitzender wurde **Bernd Kubsch** in seinem Amt bestätigt, Kassenwartin bleibt **Gerlinde Matz**, als 2. Schriftführerin wurde **Rebecca Nissen** wiedergewählt. Neu in den Vorstand kam **Antje Greve** als Beisitzerin. Ausgeschieden ist **Michael Rieder** als Beisitzer.

Die vorgesehene Integration von „Förderung des Naturschutzes und der Landschaftspflege“ als gemeinnützige Aufgabe in der Satzung musste verschoben werden auf die nächste Sitzung; das Finanzamt hatte sehr kurzfristig Änderungswünsche angemeldet.

Auf der Bühne, hinter dem Vorstand, sorgte der Chor MuT für die musikalische Umrahmung.

Zahlreiche langjährige Mitglieder im **Gemeinnützigen Bürgerverein** konnten eine Ehrung für ihre treue Mitgliedschaft entgegennehmen.

Als Gast hielt **Oberstleutnant Dr. Hendrik Hoffmann**, Kommandeur des Bad Schwartauer Patenbataillons den sehr anschaulichen und lebhaften Vortrag „Aufklärungsbataillon 6 Holstein - Ausrüstung und Aufgaben in schwierigen Zeiten“.

Der **Chor MuT** unter der Leitung von **Hannelore Witt** sorgte für die musikalische Umrahmung, das **Blumenhaus Rickert** stellte die pflanzliche Dekoration zur Verfügung. Es war wieder eine sehr harmonisch verlaufene Sitzung. (HB)

Ehrung für langjährige treue Mitgliedschaft für zahlreiche Jubilare.

Österlicher Farbtupfer in der Innenstadt

Seit seinem Wiedererstehen im Jahre 1997, also seit 25 Jahren, schmückt der **Gemeinnützige Bürgerverein** unseren Marktbrunnen alljährlich rechtzeitig zu Ostern. In diesem Jahr hat das **Blumenhaus Rickert** sich etwas Besonderes einfallen lassen. Da natürliche Blumen wegen der Brunnenfontäne nicht verwendet werden können, wurden rund 50 farblich gestaltete Blüten aus Holz in Pflanzkästen angebracht.

Unser Martkbrummen im österlichen Schmuck.

Da in der Vorfrühlingszeit auf unserem Markt sonst kaum Grün zu sehen ist, bildet der Schmuck alljährlich einen schönen bunten Blickfang. Wir danken dem **Blumenhaus Rickert** für die Gestaltung und die Umsetzung dieser Idee. (KN)

25 Jahre Blumenampeln in Bad Schwartau

Nun blüht es in Bad Schwartau wieder. Im Juni hat der **Gemeinnützige Bürgerverein** 92 prächtig blühende Blumenampeln auf dem Markt, in der Lübecker Straße und auf dem Großparkplatz aufgehängt.

Bis Oktober werden die Pflanzen die Innenstadt verschönern. Seit dem letzten Jahr hat ein großer Teil der Pflanzgefäße einen integrierten Wasserspeicher, so dass nun auch bienenfreundliche Blumen, die nicht immer gegen Trockenheit resistent sind, erblühen können.

Die jeweiligen Namen auf den angebrachten Schildern an den Blumenampeln verweisen auf die Spender, die sie finanzieren und dabei helfen, unsere Innenstadt erblühen zu lassen.

Damit auch weitere Plätze, wie z.B. der Bahnhofsvorplatz mit Blumenschmuck verschönert werden können, sucht der **Bürgerverein** private oder gewerbliche Sponsoren für zusätzliche Blumenampeln. Er ist recht preiswert, wer Interesse hat, möge sich bitte per E-Mail info@buergerverein-bad-schwartau.de an den **Gemeinnützigen Bürgerverein** wenden. **Rebecca Nisnen** vom Vorstand informiert Sie gerne. (RN)

Karl Seebach, Manfred Scheel, Eckehard Willberg, Manfred Möller und Wolfgang Kopsch (v.l.) sorgen für den Blumenschmuck. Nicht auf dem Bild: Werner Hagel, Hans-Joachim Meyer sowie die Firma Kutaschow und Gärtnerei Lindemann.

Frühlingsfahrt in das Alte Land 2022

Nach zwei Jahren coronabedingter Pause konnte der **Gemeinnützige Bürgerverein** Bad Schwartau wieder eine Frühlingsfahrt anbieten. Der Ausflug führte am 27. April 2022 zur Kirschblütenzeit in das wunderschöne Alte Land. Er wurde erstmals von unserem Vorstandsmitglied **Dr. Ulrich Jedner und seiner Frau Angela** organisiert und begleitet.

Unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** zusammen mit Vorstandsmitglied **Antje Greve** begrüßte frühmorgens am Bus herzlich die 40 Teilnehmer und stellte ihnen die neuen Reisebegleiter vor. So konnte mit viel Vorfreude in den sonnigen Tag gestartet werden.

Der örtliche Gästeführer mit seiner Kollegin in traditioneller Tracht.

In der Gemeinde Jork angekommen, vermittelte ein örtlicher Gästeführer in seiner dortigen Tracht viel Wissenswertes über das Alte Land mit seinen Traditionen. Auf der gemeinsamen Rundfahrt bewunderten die Teilnehmer hübsche Dörfer mit ihren alten Bauernhäusern

und die in Vollblüte stehenden Kirschbäume. Ihr herrliches Blütenmeer in Weiß und Rosa war besonders schön anzusehen. Auch der Besuch einer typischen Altenländer Kirche, sowie ein Stopp am Elbdeich in der Nähe des Fähranlegers Lühe gestaltete die Rundfahrt abwechslungsreich und informativ.

Reisegruppe und Reiseleitung im Alten Land.

Zur Mittagszeit erfolgte eine Einkehr in das 200 Jahre alte **Fährhaus „Kirschenland"** in Jork. Nach guter Stärkung in dieser Traditionsgaststätte war das nächste Ziel eine Obsthofführung auf dem nahegelegenen **Obsthof Matthies**. Mit dem offenen „Obsthof–Express" fuhren alle Teilnehmer bei herrlichem Sonnenschein durch die weitläufigen Kirsch- und Apfelplantagen. Hier war Einiges über umweltbewussten Obstanbau zu lernen und die Voraussetzungen, die für eine gute Ernte gegeben sein müssen.

Während die Kirschbäume bereits in voller Blüte standen, zeigten die Apfelbäume je nach Sorte ihre ersten zarten Blüten.

Natürlich durfte ein gemütliches Kaffeetrinken im Glashaus–Café des Obsthofes nicht fehlen. Eine große Auswahl an leckeren Torten und Altenländer Butterkuchen stand bereit.

Viele nutzten noch die Gelegenheit, Produkte des Obsthofes im Hofladen zu erwerben.

Vor der Rückfahrt hat der Busfahrer Patrick vom Reiseunternehmen **Möller-Reisen** noch ein schönes Gruppenfoto unter einem herrlich blühenden Kirschbaum geschossen. Anschließend erfolgte die Rückkehr nach Bad Schwartau mit vielen wunderschönen Eindrücken von diesem herrlichen Tag im Alten Land. (UJ)

Kirschblütenallee am Gasthof „Kirschenland".

Stammtisch des Bürgervereins

Die Corona-Situation machte es möglich: am 28. Juni 2022 hatte der **Gemeinnützige Bürgerverein** zum Stammtisch in die Weinbar **„Wein & Genießen"** geladen. Das Lokal war für die Mitglieder und Freunde unseres Bürgervereins reserviert.

Die Weinbar ist klein und gemütlich, anregende Gespräche und Gedankenaustausch beim Weingenuss unter dem Motto „Miteinander für unsere Stadt" bereiteten wieder viel Freude. Dank besten Wetters konnte innen im Lokal und draußen am breiten Gehweg gesessen und geklönt werden.

Mit diesem Plakat hatten wir den Stammtisch beworben.

Der Vorstand freute sich über die rege Teilnahme und die Unterhaltung mit viel Genuss beim Schoppen Wein. Wir waren an diesem Tag gespannt - und sind es natürlich immer - auf Kritik und Anregungen für unsere Arbeit. (HB)

Spargel für den Vorstand

Einmal pro Jahr trifft sich der Vorstand des **Gemeinnützigen Bürgervereins** mit Partnern und ehemaligen Vorstandsmitgliedern zu einem gemeinsamen Abendessen. Themen des **Bürgervereins** stehen an diesem unterhaltsamen Abend ausnahmsweise nicht auf dem Programm.

Vorstandsessen mit Partnern auf dem Pariner Berg. Es schmeckte wieder so gut ....

Ziel des diesjährigen Treffens am 06. Mai war die **Gaststätte Pariner Berg**. Nach einer Spargelcremesuppe wurde Spargel gereicht, nach Wunsch mit Katenschinken, Schweineschnitzel oder Putenschnitzel. Und, es kann nicht anders sein auf dem Pariner Berg, gab es als Dessert eine Eisbombe „Monte Parino".

Selbstverständlich, so ist es schon immer gewesen und so soll es bleiben, gilt „Regel Nr. 1 – Jeder zahlt seins". Also keine Belastung der Kasse des **Bürgervereins**. (HB)

Auszeichnung für die besten Schulabgänger

Der **Gemeinnützige Bürgerverein** gratulierte nach den „Corona-Pausen" in diesem Jahr wieder den Abiturientinnen und Abiturienten an den Gymnasien und den Schulabgängern der Gemeinschaftsschule und der Förderschule am Tag ihrer feierlichen Entlassung. Unser besonderer Glückwunsch gilt dabei den nun ehemaligen Schülerinnen und Schülern mit besten Abschlussnoten, sie erhielten jeweils einen Buchgutschein.

Am **Gymnasium am Mühlenberg** konnte unser 2. Stellv. Vorsitzender **Henning Beck** auszeichnen:

Levke Sulek
Max Adam
Melanie Reinbek
Noemi Marwitz

Am **Leibniz-Gymnasium** gratulierte **Henning Beck** gemeinsam mit Bad Schwartaus Stellv. Bürgermeister **Carsten Dyck**:

Thies Reimer
Lotta Bierschwall
Janina Plaumann
Luisa Oertel
Mareike Burmester
Hannah Fechner
Hanna Sulek

An der **Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule** konnte unser 1. Vorsitzender **Klaus Nentwig** unsere besonderen Glückwünsche überbringen an:

Leni Donau
Lara Schliemann
Diego Wittern
Ben Görrißen
Tjorben Kummert

Die Ehrung an der **Schule am Hochkamp** erfolgte durch unseren 1. Stellv. Vorsitzenden **Bernd Kubsch**:

Justin Feldvoß

Schulentlassung an der ESG.

Den Schulabgängerinnen und Schulabgängern stehen nun die Türen zu einem erfüllten Berufsleben offen. Alles Gute wünschen wir Ihnen für Ihre zukünftige Entwicklung. (HB)

Vorträge der Uni-Gesellschaft – Rückblick auf das 1. Halbjahr 2022

Sicherheitshalber, wir fragten uns wie sich Corona entwickeln würde, hatten wir den ersten Vortrag erst auf den März terminiert und dann ging es bis zur Sommerpause störungsfrei weiter.

Am 15. März 2022 starteten wir mit dem Vortrag „Der Nord-Ostsee-Kanal. Geschichte eines Jahrhundertbauwerks", gehalten von **Prof. Dr. Martin Krieger** vom Historischen Seminar der **Uni Kiel**. Der folgende Vortrag am 19. April hatte das Thema „Trends in Logistik und Mobilität: wohin geht es mit Digitalisierung und Nachhaltigkeit?", Referent **Prof. Dr. Frank Meisel**, Institut für BWL an der **Uni Kiel**.

„Ist der politische Islam eine Bedrohung für Deutschland?", diese Frage stellte und beantwortete **Dr. Sebastian Elsässer** vom Seminar für Islamwissenschaften an der **Uni Kiel**. Am 14. Juni 22 hatten wir

Prof. Dr. Dr. hc. Gerhard Fouquet zu Gast. Er sprach über „Die Ehre des Kaufmanns im Spätmittelalter".

Es waren wieder spannende und sehr informative Vorträge, die wir mit großem Interesse aufgenommen haben. Unser Vortragsort war die Mensa vom Gymnasium am Mühlenberg, an einem Tag sind wir ausgewichen an die beruflichen Schulen nebenan.

Am 23. August geht es weiter mit den Vorträgen, dazu mehr auf Seite 32 dieses Bürger-Briefs. (HB)

Exzellente junge Musiker begeisterten

Mit Konzerten klassischer Musik bereichert unser **Gemeinnütziger Bürgerverein** das kulturelle Leben unserer Stadt. Zugleich geben wir jungen Künstlerinnen und Künstlern Gelegenheit, öffentlich aufzutreten und ihr hohes Können zu beweisen.

So hatten wir am 28.05.2022 in der Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg das **LUBOŠensemble** zu Gast. **David Moosmann, Valentin Chong** (beide Violine), **Barbara Köbele** und **Daniel Burmeister** (beide Bratsche) sowie **Rebecca Falk** und **Sebastian Chong** (beide Cello) stehen am Ende ihres Master-Studiums und erhalten zurzeit ihren letzten „Schliff" für ihr Zusammenspiel als Kammermusiker bei **Prof. Heime Müller** an der **Musikhochschule Lübeck**.

Das Sextett beeindruckte außerordentlich mit seinem Vortrag des Streichquartetts d-Moll Opus 70 „Souvenir de Florence" von **Pjotr I. Tschaikowsky** und trug außerdem das Streichsextett b-Dur Opus 18 von **Johannes Brahms** vor. Die Zuhörerinnen und Zuhörer dankten den Musikern nach dem Konzert stehend mit langem Applaus. Wir hoffen, diese jungen Künstlerinnen und Künstler noch einmal für ein weiteres Konzert in Bad Schwartau gewinnen zu können.

Wir wünschen ihnen allen einen gelungenen Abschluss ihres Studiums und einen erfolgreichen beruflichen Lebensweg. (KN)

Das LUBOŠensemble: (v.l.) Sebastian Chong, Barbara Köbele, Valentin Chong, Rebecca Falk, David Moosmann und Daniel Burmeister.

Plattdüütsche Abende op'n Priner Barg

Wann unser **Bürgerverein** begonnen hat, die „Plattsnacker" auf den **Pariner Berg** einzuladen, lässt sich nicht mehr genau feststellen. Im Protokoll der Vorstandssitzung vom 27.02.1985 allerdings steht zu lesen, „dass am darauffolgenden Abend bei Bussing auf dem Pariner Berg ein plattdeutscher Abend des Bürgervereins stattfindet".

Fest steht also, dass wir diese traditionsreichen Zusammentreffen schon seit 37 Jahren veranstalten, eine sehr lange Zeit. Da alljährlich acht Zusammenkünfte stattgefunden haben, kann man davon ausgehen, dass sich die Freunde der niederdeutschen Sprache bislang 296x in der Traditionsgaststätte getroffen haben.

Aber unsere Gesellschaft ändert sich, auch die Verbreitung des Gebrauchs der niederdeutschen Sprache. Während früher in den Gasträumen manchmal gar nicht genug Platz vorhanden war, um die vielen Interessierten aufzunehmen, ist die Teilnahme in den letzten Jahren leider stark abgesunken. Das liegt wohl am hohen Durchschnittsalter der Teilnehmer.

Wir werden deshalb voraussichtlich mit Ablauf des Jahres 2022 diese Veranstaltungsreihe schließen und zu Beginn der Adventszeit den letzten plattdüütschen Abend veranstalten, was alle Mitglieder unseres Vorstandes sehr bedauern. (KN)

Ohne sie ginge es nicht auf dem Pariner Berg: (v.l.) Thorsten, Karin und Günther Knees mit Klaus Nentwig.

Miteinander für unsere Stadt

Großartiges 66. Volks- und Schützenfest

Unter dem diesjährigen Motto „Bad Schwartau rockt wieder" brachte der Vorstand der **Schützengilde** vom 10. bis 12. Juni 2022 das größte ehrenamtlich organisierte Fest der Stadt in unser Bad Schwartau, eine bewundernswerte Leistung. Eine große Anerkennung gebührt dabei **Mathias Fahr**, der auch nach seinem Ausscheiden als Vorsitzender der Schützen die Leitung der Organisation übernommen hatte.

Der Freitag stand ganz im Zeichen der offiziellen Eröffnung des Festes durch unsere Stadtpräsidentin **Wiebke Zweig**, gemeinsam mit dem stellv. Bürgermeister **Carsten Dyck**. Ein besonderer Programmpunkt war die Proklamation der Gildekönige. Ausgerechnet **Niko Schramme**, Vorsitzender **Schützengilde** hatte am besten die Zielscheibe getroffen und wurde Schützenkönig.

Als Highlight am frühen Abend des Sonnabends trat **„Lübecks Freibeutermukke"** auf. In Verkleidung als Seeräuber heizten die Musiker mit „Chart-, Pop- und Rockmusik von den 70ern bis jetzt" den Gästen ein. Der **Gemeinnützige Bürgerverein** sponserte wieder die Veranstaltung, hat die Gage dieser Musikgruppe getragen.

Werbung für den seit 25 Jahren bestehenden Marktbrunnen: der Umzugsanhänger des Bürgervereins.

Der Sonntag war traditionell geprägt durch den großen Festumzug von der Berliner Straße über die Lübecker Straße, den Markt, durch den Kammannsweg, die Lindenstraße, Rantzauallee und Rensefelder Straße bis zum Markt. 60 Gruppen von Vereinen und Unternehmen mit rund 1.000 Teilnehmern beteiligten sich am Umzug, unterstützt durch sechs Musikzüge und sorgten für Begeisterung bei den Zuschauern.

Auch der **Gemeinnützige Bürgerverein** war wieder dabei und ließ reichlich „Kamellen" in die Zuschauermenge werfen. In diesem Jahr stand seine Präsentation unter dem Motto „25 Jahre Marktbrunnen, 1997 bis 2022". Mit einem Brunnenfest am 03. und 04. September für alle Bürgerinnen und Bürger, Jung und Alt, wird an die Rekonstruktion unseres Marktbrunnens vor 25 Jahren erinnert (siehe Seite 32/33 dieses Bürger-Briefs).

Die diesjährige Volkskönigin Viola Walters (r.) ist proklamiert, assistiert vom „Ritter" Frank Schumacher und Stadtpräsidentin Wiebke Zweig.

Den festlichen Abschluss am Sonntagabend bildete die Proklamation der Volkskönigin. In diesem Jahr konnte **Viola Walters** die Ehrung in Form der vom **Bürgerverein** vor vielen Jahren gestifteten Volkskönigskette aus der Hand unseres Vorstandsmitglieds **Marco Gieseler** entgegennehmen. Es folgten die Vergabe der Stadtehrenscheibe und natürlich der Auftritt von „**United 4**, die härteste Tanzkapelle der Welt".

Wir danken den Schützenschwestern und Schützenbrüdern für dieses schöne Fest, danken für ihren erneuten großartigen gemeinnützigen Einsatz und freuen uns auf das Fest 2023: „100 Jahre Schützengilde". (HB)

Pünktlich fertig und im Kostenrahmen

So etwas ist heutzutage ungewöhnlich bei Bauwerken der öffentlichen Hand. In Bad Schwartau klappt es: der Neubau des **Gymnasiums am Mühlenberg** wird pünktlich fertig und es bleibt bei den vorgesehenen Kosten.

Ende Juni hatten Bauamtsleiter **Thomas Sablowski** und Bauleiter **Janne Zunker-Daberkow** (**Generalunternehmer Otto Wulf**) **Antje Greve** und

Blick in das Foyer, die Aula mit der Galerie.

Henning Beck vom Vorstand des **Gemeinnützigen Bürgervereins** zu einem Baustellenrundgang eingeladen, zusammen mit den **Lübecker Nachrichten** und Stadtsprecherin **Susanne von Zydowitz**.

Und, ja, es ist tatsächlich so: am Neubau des GaM stand am 22. Juli 2022 die förmliche Bauabnahme bevor, vorab schon die Baugrundreinigung. Bei unserer Besichtigung waren noch zahlreiche Handwerker fleißig mit Restarbeiten beschäftigt. Vor Ende der Schulferien stehen somit noch drei Wochen zum Umzug zur Verfügung. Perfekt!

Das Dach des GaM ist voll Technik, Lüftungsanlagen und Photovoltaik.

Unser Rundgang führte uns zuerst in das Erdgeschoss des Baus, in die Verwaltung mit Sekretariat, Schulleitung und Lehrerzimmer sowie die große Aula mit einem Bistro.

Im 1. Obergeschoss sind die Klassenräume für die Unter- und Mittelstufe entstanden, in der 3. Etage werden die Schüler der Oberstufe unterrichtet. Umfangreiche Räumlichkeiten für den Musikunterricht, Kunst, Biologie und Chemie einschließlich Möglichkeiten für praktische Anwendungen sind entstanden.

Der innenliegende Schulhof. Es wird noch gepflastert, letzte Fassadenplatten werden kurzfristig montiert.

Beeindruckend ist das große Foyer, die Aula, mit Blick von der Galerie. Der Schulbau umschließt einen innenliegenden Pausenhof. 750 Schüler sollen ab 15. August im 3-zügigen Gymnasium unterrichtet werden (in der Planungsphase hatte es unterschiedliche politische Meinungen gegeben, 3 oder 3 ½-zügig?). Auf dem Dach des Gebäudes sind umfangreiche Lüftungsanlagen installiert, jede freie Fläche wurde mit Photovoltaikelementen bestückt.

Bauamtsleiter **Thomas Sablowski** betont, dass durch die Vergabe an ein Generalbauunternehmen keine Baupreissteigerungen entstanden sind. Natürlich gibt es bei so einem großen Projekt immer mal wieder ergänzende oder geänderte Wünsche. Aber es gab auch Einsparmöglichkeiten und, vor allem, eine zusätzliche Fördermaßnahme. Also bleibt es bei den geplanten 30 Mio. Euro Baukosten. Herzlichen Dank und Glückwunsch!

Bauamtsleiter Thomas Sablowski, Bauleiter Janne Zunker-Daberkow und Antje Greve vom Vorstand des Bürgervereins freuen sich über den perfekten Bauablauf.

Das alte Schulgebäude wird ab 01. September abgerissen, fertig am 31. Dezember 2022. Herzurichten ist noch der geänderte Parkplatz und zu Beginn des neuen Jahres der in der Bauphase bisher benötigte Sportplatz. (HB)

Nutzungskonzept für das Amtsgerichtsgebäude – Ideen sind gefragt!

Wie wir im Bürger-Brief Nr. 88 auf Seite 18 berichteten, sind weitere Überlegungen für die Nutzung des Amtsgerichtsgebäudes bis zur Verabschiedung des Stadtentwicklungskonzepts zurückgestellt worden. Gleichwohl steht es ja allen Bürgerinnen und Bürgern frei, selbst Ideen zu entwickeln und zur Diskussion zu stellen.

Unser Vorstand hat deshalb ein Gremium zusammengerufen, das Vorschläge für die Nutzung des repräsentativen Gebäudes entgegennehmen, zusammentragen und auch selbst unterbreiten soll.

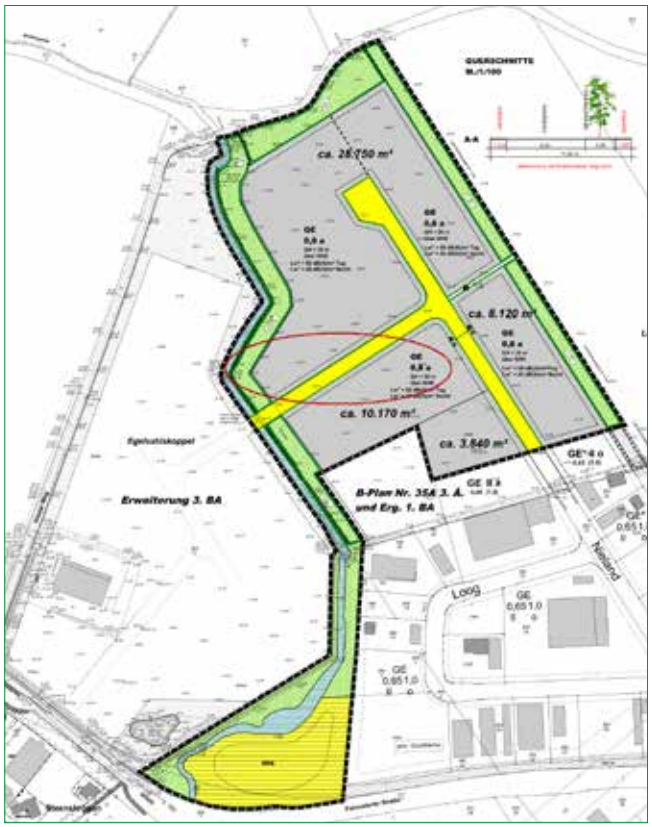
Unter Leitung unseres 1. Stellv. Vorsitzenden **Bernd Kubsch** haben unsere Mitglieder **Holger Klindwort**, **Jutta Fahr**, **Ricky Rix** (auch Vorstand des Fördervereins), begleitet von **Dr. Alexander Bastek** (Behnhaus Lübeck) und **Inken Kautter** (Kultur- und Bildungszentrum Bad Oldesloe) ihre Arbeit aufgenommen.

Wir rufen unsere Mitglieder auf, ihre Ideen und Vorschläge an uns heranzutragen. Jede Unterstützung ist willkommen und kann über unsere Internetadresse www.buergerverein-bad-schwartau.de an unseren **Gemeinnützigen Bürgerverein** herangetragen werden. (KN)

Gewerbegebiet Langenfelde Nord

Für die Erweiterung des Gewerbegebiets Langenfelde Nord hat der **Bauausschuss** am 16.05.2022 einen geänderten Aufstellungsbeschluss einstimmig gefasst (B-Plan Nr. 35a, 5. Änderung). Auf einen westlichen Abzweig von der Erschließungsstraße kann verzichtet werden. Die Bebaubarkeit der Fläche erhöht sich damit, von Investoren geforderte größere Baugrundstücke können entstehen. Im anliegenden Plan ist dieses Straßenstück noch eingezeichnet, jedoch rot umrandet.

Insgesamt werden 14 Gewerbegrundstücke neu erschlossen, die **Stadtverordnetenversammlung** hat am 23.06.2022 „grünes Licht gegeben". Jetzt werden die Grundstücks-Kaufverträge mit den gewerblichen Interessenten abgeschlossen.



Entwurfsplanung für den Bebauungsplan 35 a, 5. Änderung. Der rot umrandete Straßenteil entfällt.

Beim neu zu bauenden Regenrückhaltebecken gehen die Arbeiten voran. (HB)

Amtsgerichtsgebäude: Fassadensanierung

Mit der Sanierung der Fassaden vom Amtsgerichtsgebäude am Markt wurde begonnen. Von der umfassenden Maßnahme kündet ein großes Holzschild an der Seite zum Markt. Die Westseite ist bei Redaktionsschluss dieses Bürger-Briefs Anfang Juli 2022 bereits eingerüstet, die Nordseite soll folgen.

150 Fenster sind zu reparieren und die Fassade erhält einen neuen Anstrich. Tischler, Glaser und Maler arbeiten Hand in Hand. Mit Sanierungskosten von über 1,3 Mio Euro wird gerechnet, Unterstützung von 800.000 Euro zahlt die Denkmalpflege. Damit wird das schönste Gebäude unserer Innenstadt wieder optisch und wetterfest instand gesetzt.

Die Fenster vom Amtsgerichtsgebäude werden saniert.

Das historistische Gerichtsgebäude wurde 1909–1910 im Stil der Neorenaissance errichtet. Es hat über einem mit natursteinverblendeten Sockelgeschoss zwei verputzte Vollgeschosse und ein mit roten Ziegeln gedecktes Walmdach. Auf der nach Norden weisenden Rückseite des Gebäudes schließt sich ein Westflügel an.

Hier hatte bis zum 30. September 2009 das Amtsgericht Bad Schwartau seinen Sitz. Das eindrucksvolle Gebäude ist im Eigentum der Stadt Bad Schwartau. Im Mai 2019 wurde der Kaufvertrag mit dem Land Schleswig-Holstein unterzeichnet. (HB)

Planung des neuen Baugebiets Bollbrüch-Park

Auf der Sitzung des **Ausschusses für Bauwesen und Stadtplanung** am 26. Juni 2022 wurde ein Konzept für ein neues Baugebiet im Bereich Bollbrüch/Pohnsdorfer Straße vorgestellt. Der Investor hat noch aus seiner Jugendzeit Verbindungen nach Bad Schwartau und bereits mehrere Bauprojekte in Bad Schwartau durchgeführt. ER betont, daß ihm viel an der weiteren Entwicklung der Stadt Bad Schwartau gelegen ist.

Es soll ein zukunftsweisendes, lebendiges, naturnahes Wohnquartier mit gemischten attraktiven Wohnformen für alle Generationen und alle Einkommensklassen geschaffen werden.

Errichtet werden sowohl Wohneinheiten, eine Kita als auch ein Nahversorger. Im südlichen Abschnitt entstehen ca. 317 WE in Mehrfamilienhäusern für Wohnen mit Kindern, Studierendem, Auszubildenden und Senioren. Im nördlichen Abschnitt sollen Einfamilienhäuser, Doppelhäuser, Reihenhäuser, Mehrgenerationenhäuser und Mehrfamilienhäuser gebaut werden. Insgesamt sind ca. 570 Wohneinheiten in der Planung. Die neuen Einwohner (ca. 1.200) werden zur Belebung der Stadt Bad Schwartau beitragen.

Eine energetische Versorgung mit Photovoltaik, Geothermie und Solarthermie ist vorgesehen. Es wird zudem E-Ladesäulen und Carsharing-Stationen geben.

Verkehrsrechtliche Bedenken des Ausschusses konnte der Investor nachvollziehen und versicherte, dass er ein eigenes Interesse an einem vernünftigen Verkehrskonzept hat. Ein neues aussagekräftiges Verkehrsgutachten soll erstellt werden.

Lage des neuen Wohngebiets Bollbrüch Park, Quelle Luftbild: Digital Atlas Nord Schleswig-Holstein.

Der Bauausschuss hat beschlossen, dass der Flächennutzungsplan geändert werden soll und ein Bebauungsplan für dieses Baugebiet aufzustellen ist. (UJ)

Steht das älteste Haus unserer Stadt wirklich vor dem Abriss?

Etwas unansehnlich und im Äußeren stark verändert steht sie da am Dorfanger Rensefelds, die Duwesche Kate. Seit Längerem gibt es Überlegungen, dieses Gebäude und noch zwei weitere abzureißen und auf dem freiwerdenden Grundstück Wohnungen zu errichten, die wirklich dringend benötigt werden. Aber ist es vertretbar, dafür das älteste Gebäude unserer Stadt zu vernichten?

Zunächst hat sich **Rudolf Meisterjahn** vom **Umweltbeirat** für die Prüfung des Erhalts dieses Hauses engagiert. Wir haben dies aufgegriffen und uns schon mit Schreiben vom 01.10.2019 an Bürgermeister **Dr. Brinkmann** mit der Anregung gewandt, „eine zeitnahe Neubebauung des Grundstücks zurückzustellen und zunächst einmal eine Prüfung vorzunehmen, ob das Gebäude unter Denkmalschutz gehört". Dabei sei zu bedenken, dass das Haus noch heute seine Original-Ursprungsstruktur habe und sich im Kern im Originalzustand befinde. Eine Antwort haben wir nicht erhalten.

Nun hat **Ricky Rix** vom **Förderverein Museum der Stadt Bad Schwartau e. V.** mit Unterstützung unseres **Gemeinnützigen Bürgervereins** und des **Umweltbeirats** sich intensiv mit der Substanz des Gebäudes befasst und ist auf der Grundlage mehrerer Gutachten zu der Feststellung gelangt, dass die Holzkonstruktion des Hauses mit dem weitgehend im Original erhaltenen Dachstuhl tatsächlich schon aus dem 17. Jahrhundert stammt.

Das Fälldatum für die dendrochronologisch untersuchten Eichenbalken wurde auf die Jahre 1686 – 1689 ermittelt. Damit steht fest, dass die Kate über 300 Jahre alt ist. **Förderverein**, **Bürgerverein** und **Umweltbeirat** haben deshalb gemeinsam im März 2022 einen Eilantrag an den **Bauausschuss** unserer Stadt gerichtet mit dem Ziel, die alte historisch wertvolle Bausubstanz zu sichern und deren Bedeutung für die gesamte Region Süd-Ostholstein hervorgehoben.

Der **Bauausschuss** hat in seiner Sitzung vom 28.03.2022 eine Sachentscheidung nicht getroffen, sondern den Antrag zuständigkeitshalber an den **Ausschuss für Bildung, Sport, Soziales und Kultur** verwiesen. Dieser hat in seiner Sitzung vom 05.05.2022 beschlossen, dass die Holzkonstruktion und die weiteren historischen Bauteile sowie Funde vor dem Abriss gesichert werden, damit das Gebäude an anderer Stelle wieder errichtet werden kann.

Dies wäre allerdings aus unserer Sicht allenfalls die „zweitbeste" Lösung: Vorzuziehen wäre vielmehr, das Gebäude an Ort und Stelle zu erhalten, durch Rekonstruktion in seinen historischen Zustand zurückzuversetzen und einer öffentlichen Nutzung zuzuführen.

Gemeinsam mit dem so fachgerecht rekonstruierten Hof Habbinga würde so ein sehr schönes „Entree" von Westen aus in unsere Stadt entstehen und den historischen Ursprung Rensefelds als Bauerndorf sichtbar dokumentieren.

Die für den Bau von Wohnungen notwendige Fläche müsste sich nicht verringern. Denn soweit uns bekannt ist, sind die Eigentümer des Hauses Alt Rensefeld 37 bereit, ihr Grundstück an die Stadt zu veräußern. Das „Baufenster" für die geplanten Sozialwohnungen würde sich in diesem Falle lediglich etwas nach Osten verschieben. (KN)

Das älteste Haus in Bad Schwartau, eine über 300 Jahre alte Kate.

Erweiterungsbau der KiTa Wirbelwind

Die Fertigstellung dieses Projekts wird sich leider noch ein wenig verzögern (Stand Ende Juni 2022). Nach Problemen mit der Ausschreibung konnte die Grundsteinlegung am 17. Januar 2022 erfolgen. Der Bau entsteht hinter dem GaM-Sportplatz, auf dem Gelände der ehemaligen Obdachlosen-Unterkünfte.

Die Kinder sollen lt. Plan den Neubau im August „in Betrieb nehmen". Aber leider läuft es nicht immer rund auf dieser Baustelle, am Bauunternehmen und der Ausführung von einzelnen Gewerken gibt es Kritik aus der Bauverwaltung. Aber ein gutes Ende ist absehbar, auch wenn mit ganz wenigen Wochen Verzögerung zu rechnen ist.

Neubau der KiTa Wirbelwind, Blick vom Dach des GaM-Neubaus.

Mit dieser Erweiterung wird die KiTaplatz-Situation in Bad Schwartau entscheidend verbessert. Es können dann weitere Kinder in die Betreuung aufgenommen werden, so dass die bestehende Warteliste sich entscheidend reduziert. (HB)

Bad Schwartaus Patenschafts-Bataillon als Aufklärer in Litauen

Die aktuelle politische Weltlage bringt für die **Bundeswehr** erhebliche neue, zusätzliche Anforderungen. Betroffen ist natürlich auch Bad Schwartaus Patenschaftsbataillon in Eutin. Den Gastvortrag unserer diesjährigen Jahreshauptversammlung hatte **Oberstleutant Dr. Hendrik Hoffmann** gehalten, Kommandeur des **Aufklärungsbataillons 6 „Holstein"**.

Die Eutiner Soldaten haben nun Aufgaben in Litauen übernommen. Seit 2017 sind vier multinationale Kampftruppen (NATO-Battlegroups) in den baltischen Staaten und Polen stationiert, ihr Auftrag: Sicherung der Ostflanke der verbündeten Staaten und der Abschreckung gegenüber Russland. Die Battlegroup in Litauen steht unter deutscher Führung. Ihre Aufgabe ist es, ein möglichst lückenloses und echtzeitnahes Lagebild zu erstellen.

„Die Forderungen nach Verteidigung fanden in zurückliegender Zeit weniger Gehör", so **Obrstleutnant Hoffmann**. Auslandseinsätze standen bisher für die Eutiner Soldaten im Mittelpunkt. Jetzt sind dazu Landes- und Bündnisverteidigung verstärkt gekommen. Mit dem Angriff Russlands auf die Ukraine ist die Verteidigung wieder eine entscheidende Aufgabe geworden.

Oberstleutant Dr. Hendrik Hoffmann, Kommandeur vom Aufklärungsbataiilon 6 „Holstein".

Mit dem Einsatz ihrer technischen Ausrüstung, wie dem Spähpanzer Fennek und Drohnen stellen die Eutiner Soldaten die Aufklärung sicher. (HB)

Wohl endgültiges „Aus" für den Badebetrieb in der Holstein-Therme

Wie wir im Bürger-Brief Nr. 89 auf Seite 17 berichteten, musste die **Holstein-Therme** nach einem schwerwiegenden technischen Schaden den gerade wieder geöffneten Sauna- und Badebetrieb Ende September 2021 komplett schließen. Geschäftsführer **Stefan Meiser**, Mitglied bei uns, hat für den **Asklepios Konzern** gegenüber der Stadt klargemacht, dass mangels Rentabilität ohne eine Förderung seitens der Stadt der öffentliche Badebetrieb nicht wieder aufgenommen werden könne.

Die anschließend vertraulich geführten Gespräche mit der Stadtverwaltung unter Führung von Bürgermeister **Dr. Uwe Brinkmann** haben zu keiner Einigung geführt. Die von Geschäftsführer **Stefan Meiser** für eine Entscheidung gesetzte Frist lief am 30.06.2022 ab. **Stefan Meiser** begründete diese Fristsetzung mit der Notwendigkeit, für die Zukunft des Gesundheitszentrums zeitnah weiterkommen zu müssen. Es ginge um Investitionen in der Größenordnung von 11 Mio. Euro. Davon sollte die Stadt einen Anteil von 3 Mio. Euro übernehmen. Unsere Stadtverordneten haben in ihrer letzten Versammlung vor der Sommerpause am 23. Juni 2022 nun eine Entscheidung getroffen.

Die Mehrheitsfraktionen der **SPD**, der **Grünen** und der **FDP** sahen sich nicht imstande, den von den **Asklepios Kliniken** für erforderlich gehaltenen Zuschuss zu bewilligen und verwiesen zur Begründung u. a. auf die gute Ertragslage des Konzerns. Dem gegenüber sprach sich die **CDU-Fraktion** grundsätzlich für die Gewährung eines Zuschusses aus, dabei unterstützt von dem Stadtverordneten **Dr. Thomas Podella.**

Trotz dieser Entscheidung bleibt zu hoffen, dass der öffentliche Badebetrieb in dem so gesundheitsfördernden Jod-Sole-Wasser doch fortgesetzt werden kann. In den von den Stadtverordneten **Volkert Jeske** (Grüne), **Hans Tylinski** (SPD) und **Susann Kley** (FDP) vorgetragenen Argumenten, aber auch in den Vorträgen von **Carsten Dyck** (CDU) und **Dr. Thomas Podella** haben wir einen Aspekt vermisst: Immerhin hat die Stadt Bad Schwartau 1989, damals geführt von Bürgermeisters **Rainer Bahrdt**, die **Holstein-Therme** als öffentliches Bad völlig aus eigener Kraft und mit vollem eigenen Risiko erbaut. Damit wurde das „Flaggschiff" unseres Kur- und Badewesens geschaffen.

Die Therme mit ihrem Saunabetrieb erfreute sich von Anbeginn an eines großen Zuspruchs von jährlich mehr als 200.000 Besuchern. Dennoch liefen regelmäßig nicht unerhebliche Verluste auf. Dies führte 1984 zu dem Entschluss der Stadt, sich von der **Holstein-Therme** mit den dazugehörenden Bettenhäusern zu trennen. Der vom **Asklepios Konzern** gezahlte Kaufpreis führte zu einer vollständigen Entschuldung unserer Stadt und zu einem hohen Bankguthaben.

Dem neuen Träger gelang es, das Gesundheitszentrum weiterzuentwickeln. Es sind mindestens 100 Arbeitsplätze zusätzlich geschaffen und Gewinne erwirtschaftet worden. Diese positive Entwicklung sollte aus unserer Sicht argumentativ nun nicht gegen den Konzern und eine Förderung verwendet werden.

Eine gute Nachricht gibt es: Geschäftsführer **Stefan Meiser** hat angekündigt, dass jedenfalls die Saunalandschaft der Therme im Oktober 2022 wieder geöffnet werde. Die vielen früheren Nutzer werden sich darüber freuen. (KN)

T-Shirts in Villemoisson

Im Jahr 2020 kam der Wunsch aus Bad Schwartaus französischer Partnerstadt **Villemoisson-sur-Orge,** ob es möglich ist, dass zum 25. Weinfest T-Shirts als Gastgeschenke übergeben werden können. Gemeinsam mit der Stadt haben wir vom **Gemeinnützigen Bürgerverein** die Überlegung gerne aufgegriffen und 30 dieser Kleidungsstücke fertigen lassen, natürlich optisch bestens auf beide Städte abgestimmt. Die Kosten haben sich die Stadt und der **Bürgerverein** geteilt.

Die T-Shirts sehen doch bestens aus!

Auf der Vorderseite stehen zwei Logos nebeneinander, das vom **französischen Bürgerverein VEF** und das von unserem **Bad Schwartauer Bürgerverein**, darüber die Zeile „25ème FÊTE DES VINS" (25. Weinfest). Auf der Rückseite die Logos von **Villemoisson** und von **Bad Schwartau**, auch hierüber eine Zeile: „Jumelage" (Partnerschaft).

Übergabe der Gastgeschenke: (v.l.) Stefan Ragaigne (Vorsitzender des VEF), Bürgermeister François Cholley aus Villemoisson, Carsten Gessing (Betreuer aus Bad Schwartau) und Bad Schwartaus stellv. Bürgermeister Carsten Dyck.

Leider kam Corona erst einmal dazwischen: 2020 und 2021 gab es kein Weinfest und keinen Besuch in Frankreich. In diesem Jahr aber, 2022, war wieder das phantastische Weinfest (mit Champagner und ganz vielen Köstlichkeiten) möglich und die T-Shirts konnten übergeben werden. Natürlich stimmte auch die „25" noch, 2019 war es das 24. Weinfest und 2022 also das 25. (HB)

Neubau der Schwartau-Brücke verschoben

Mit dem Abriss der Flussüberquerung sollte bereits im frühen Frühjahr dieses Jahres begonnen werden. Damit wären massive Beeinträchtigungen für den Verkehr von und zum Riesebusch und vor allem für die Bewohner dieses Stadtteils verbunden gewesen. Nun ist hoffentlich noch hinreichend Zeit, die derzeit bestehende Planung kritisch zu überprüfen.

Denn vor allem die vorgesehene Breite der Geh- und Radwege an beiden Seiten des geplanten Bauwerks erscheint nicht ausreichend. Darüber haben wir im Bürger-Brief Nr. 89 auf Seite 14 hingewiesen, nachdem zunächst **Rudolf Meisterjahn** vom **Umweltbeirat** auf die Problematik aufmerksam gemacht hatte. Zudem sollte während der Bauzeit eine Behelfsbrücke errichtet werden, die die Aufrechterhaltung des Verkehrs von und zum Riesebusch auch während der Bauzeit ermöglicht. (KN)

Wikipedia-Einträge über Bad Schwartau unvollständig

Wenn man sich über unsere Stadt, ihre Geschichte und Entwicklung, ihre Wirtschaft und Kultur näher informieren möchte, findet man bei Wikipedia schon viel Wissenswertes. Gleichwohl weisen die Einträge große Lücken auf.

Dies gilt insbesondere für die Geschichte der letzten 100 Jahre, also die Zeit seit dem 1. Weltkrieg, vor allem die Nazi-, Kriegs- und Nachkriegszeit. So fehlt beispielsweise bei den Nachkriegsbürgermeistern **Karl Rein**, der als erstes gewähltes Stadtoberhaupt nach dem kommissarisch eingesetzten **Henry (oder Hermann) Pätau** gewirkt hat. Bürgermeister **Dr. Heinz Blankenburg**, von 1947 bis 1974 im Amt, ist ebenfalls nicht erwähnt.

Wir haben deshalb bei den Gremien der Stadt nochmals angeregt, für eine Vervollständigung der lückenhaften Angaben Sorge zu tragen. Wir würden uns freuen, wenn Kulturmanagerin **Judith Ohrtmann** und Archivar **Sven Reiß** diese Aufgabe erledigen würden.

Denn vor allem für auswärtige Interessierte, ebenso aber auch für viele Mitbürger, kann es doch wichtig sein, durch das Nachlesen bei Wikipedia ein umfassendes Bild von unserer Stadt gewinnen zu können. (KN)

Wege zum besseren Cleverbrück

Bereits im März 2021 hatte die **Stadtverordnetenversammlung** die Weichen für die nächsten Schritte in Cleverbrück gestellt. Über den Sommer 2021 suchte die Verwaltung im Rahmen eines Vergabeverfahrens erfolgreich nach einem geeigneten Planungsbüro. Die vorbereitenden Untersuchungen begannen im Oktober 2021.

Weitere Beteiligungsschritte erfolgen über die erste Jahreshälfte 2022 hinweg: eine Auftaktveranstaltung, Fachgespräche, Jugendbeteiligung und abschließend die Planungswerkstatt. Nach der Beteiligungsphase soll die konzeptionelle Phase in der zweiten Jahreshälfte 2022 folgen. Die Fertigstellung des integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzepts (IEK/ ISEK) wird danach in der ersten Jahreshälfte 2023 erwartet.

Am 11. Juni 2022 wurde die öffentliche Planungswerkstatt durchgeführt. Hier ging es von der Ideen- und Wünschesammlung in die konzeptionelle Phase. Themen waren Verkehr, Soziales, Klima, Wohnen, Freizeit, Versorgung und ein Traumabenteuerspielplatz.

Entstehen wird ein konkreter Maßnahmenkatalog als Grundlage für die Umsetzung baulicher und sonstiger Maßnahmen in Cleverbrück in den kommenden Jahren. (HB)

Herstellung Straßenübergang Riesebusch

Am Ortsausgang wurde von der Stadt Bad Schwartau ein Übergang mit Mittelinsel für Radfahrer und Fußgänger zur besseren Querung der Straße hergestellt. Wie in anderen Orten verschwenkt hierbei eine Straßenseite, um die Fahrzeuge zur Reduzierung der Geschwindigkeit zu bringen.

Übergang mit Mittelinsel zur Querung der Straße Riesebusch (Blickrichtung stadtauswärts)

Im Gegensatz zu anderen Städten erfolgt die Verschwenkung der Straße nicht für den hereinfahrenden Verkehr, sondern für den Verkehr, der die Stadt verlässt. Der Verkehr, der in die Stadt hereinkommt, kurz hinter dem Ortseingang, wird also nicht zur Geschwindigkeitsreduzierung gezwungen. Es bleibt wohl ein Geheimnis des Planers, warum er den herausgehenden Verkehr und nicht hereinkommenden Verkehr zur Geschwindigkeitsreduzierung bringt. (UJ)

Klaus-Groth-Straße ist endlich wieder befahrbar

Jetzt hat das "Leiden" ein Ende, jedenfalls so weit sichtbar. Die Umgestaltung der Klaus-Groth-Straße zur Fahrradstraße ist wieder rückgebaut worden nach Einsprüchen mehrerer Behörden. Offen bleibt die Frage, wer diese Fehlplanung zu verantworten hat und wer die hohen Kosten dazu trägt. Hoffentlich werden wir dazu demnächst noch etwas aus dem Rathaus hören. (HB)

Die Klaus-Groth-Straße ist wieder für den Verkehr frei gegeben.

„Baumtor“

Der **Umweltbeirat** beanstandet die Entfernung der Fahrbahneinengung in der Klaus-Groth-Straße, eine für uns verständliche Reaktion. An der Einmündung des Weges aus dem Moorwischpark gliederte bisher ein „Baumtor“ die Straße. Als Ersatz wurde eine größere Pflanzinsel aus sgn. „Wasserschweinen“ dort aufgestellt. Damit wird wieder eine Fahrbahneinengung zur Verkehrsberuhigung und zur Sicherheit erreicht. Der Grund für die Beseitigung des Baumtors und Asphaltierung der Fläche ist schwer verständlich.

Verwunderlich ist hier auch, so der **Umweltbeirat**, dass fachliche Vorgaben für den Bau von Fußwegen offenbar nicht berücksichtigt wurden. Sie sollen eine Mindestbreite von 2,50 m haben. Vor den jetzigen Rückbaumaßnahmen, jedenfalls im am intensivsten genutzten Abschnitt der Straße, waren es tatsächlich mindestens 2,50 m. Nun ist der Fußweg dort nur noch 1,60 m breit, dafür wurde die Straße um ca. 1,00 m verbreitert.

Das „Baumtor“ wurde in der Klaus-Groth-Straße beseitigt, dafür eine Pflanzinsel aufgestellt.

Wir verstehen den Unmut des **Umweltbeirats** und regen an, zur Erhöhung der Sicherheit bei der Fußgänger- und Radfahrerquerung zusätzlich einen Zebrastreifen anzulegen. (HB)

Die Kastenlinden in der Lübecker Straße und auf Tremskamp leiden

Von der Lübecker Stadtgrenze bis in die Innenstadt hinein prägen die in Form geschnittenen Linden traditionell unser Stadtbild. Sie sollen den Kurbadcharakter Bad Schwartaus hervorheben. Leider können die Bäume nur kleine Kronen ausbilden und werden so in sehr enger Form gehalten. Offensichtlich quälen sich die Linden und haben Mühe, ihre Lebenskraft zu erhalten, wie – nur beispielhaft – ein im letzten Jahr eingegangener Baum vor dem Hause Lübecker Straße Nr. 26 – 34 deutlich zeigt. Wir haben deshalb bei der Stadt angeregt, den Bäumen die Ausbildung größerer Kronen durch einen entsprechend geänderten Formschnitt zu ermöglichen. Jedenfalls auf dem Tremskamp bis zur Brücke der BAB A1 müsste dies doch problemlos möglich sein, sicherlich auch in Teilen der Lübecker Straße.

Diese Linde ist leider schon eingegangen.

Wir regen nochmals an, dies durch ein Fachunternehmen prüfen zu lassen und den Bäumen mehr Möglichkeit einzuräumen, sich zu entwickeln. (KN)

„Zeynep“ übernahm das Orkan-Zepter

Schleswig-Holstein, vor allem die Nord- und Ostseeküste hatten unter sehr starken Wind im Februar 2022 zu leiden. Tiefdruckgebiete übernahmen die Wetterregie und brachten neben dichten Wolken und Regen auch sehr viel Wind. Verbreitet waren schwere Sturmböen und auch orkanartige Böen aufgetreten. Am 18. Februar meldete Büsum Windgeschwindigkeiten von bis zu 143,8 km/h (Windstärke 12 sind ca. 120 km/h).

Diese große Linde hat der Sturm in der Ringstraße gefällt.

Auch in Bad Schwartau blieben wir nicht verschont. Manch alte Bäume fielen dem Sturm zum Opfer. (HB)

Hochwasser in den Auwiesen

Mitte Februar führte die Schwartau sehr viel Wasser. So wie mehrfach im Jahr waren auch wieder die Auwiesen überschwemmt. Unser Bild zeigt einen Blick auf den winterlichen Riesebusch, direkt davor fließt die Schwartau. (HB)

Keine hinreichende Entwässerung im Wohnquartier Nikolausstraße

Schon seit mehr als fünf Jahren beklagen die Anwohner im Wohnviertel Bismarck-, Moltke-, und Nikolausstraße eine zunehmende Vernässung ihrer Grundstücke. Mindestens fünfzig Eigentümer in dem Wohngebiet sind betroffen. Geklagt wird über überflutete Straßen und Fußwege, sowie über nasse Gärten und feuchte Kellerräume.

Die **Bürgerinitiative „Kuhbruch-Schwartau"** führt die Ursache dieser Staunässe auf die mangelnde Pflege der Gräben im angrenzenden Kuhbruch zurück. Als Ursache in Betracht kommen auch die inzwischen schon Jahrzehnte zurückliegenden Bodenveränderungen im Zuge der Erweiterung und des Ausbaus der BAB A1. Ebenso ist anscheinend das Kanalnetz des Wohngebietes in die Jahre gekommen und erneuerungsbedürftig.

Ein von der Initiative eingeholtes Fachgutachten des Ingenieurbüros **Merkel Consult** hat nun unter anderem festgestellt, dass die Entwässerungsanlagen im Kuhbruch ungenügend unterhalten und nicht hydraulisch leistungsfähig seien. Hieraus resultiere die mangelhafte Ableitung von Niederschlags- und Stauwasser aus dem Gebiet.

Andreas Marks, Vorsitzender des **Ausschusses für Bauwesen und Stadtplanung**, langjähriges Mitglied bei uns, kennt diese Problematik seit langem. Er sieht trotzdem Fortschritte. Denn die gutachterliche Stellungnahme mache konkrete Vorschläge, wie man Schritt für Schritt das Problem lösen kann.

Wir hoffen, dass den betroffenen Grundstückseigentümern geholfen werden kann. (KN)

Zukunft des Amtsgerichtsgebäudes – Erreichbarkeit verbessern!

Es liegt nun schon 30 Jahre zurück, dass unsere Innenstadt neu gestaltet worden ist. Nach drei Jahrzehnten Nutzungszeit ist es angebracht, die damals gefundenen Gestaltungen kritisch zu hinterfragen. Dies gilt zum einen für das Kopfsteinpflaster auf dem Markt wie für das Straßenpflaster vor dem Amtsgerichtsgebäude und die Übergänge dorthin.

Wenn das Amtsgerichtsgebäude das kulturelle Zentrum unserer Stadt werden soll, müssen die Zuwegungen dahin erheblich verbessert werden. Zwar säumen Linden das Zentrum unserer Stadt, gleichwohl wird von vielen Mitbürgerinnen und Mitbürgern mehr Grün im Stadtzentrum gewünscht. Dies gilt auch für das Areal um den Marktbrunnen.

Wir haben deshalb bei den städtischen Gremien vorgeschlagen, das Kopfsteinpflaster der Straße vor dem Amtsgerichtsgebäude plan zu schleifen oder durch eine Asphaltdecke zu ersetzen, um die lauten Rollgeräusche der Fahrzeuge zu reduzieren. Außerdem sollten die Bordsteine am Rande dieser Straße erheblich abgesenkt werden, damit es auch Rollstuhlfahrer leichter haben, die Straße zu überqueren.

Das gleiche gilt für die Bordsteine der angrenzenden Straßen einschließlich der Lübecker Straße. Ebenso sollten alle Kopfsteine auf dem Markt plan geschliffen werden. Zusätzlich haben wir vorgeschlagen, ein kleines Areal um den Marktbrunnen mit blühenden Stauden oder Büschen zu versehen, ohne dass der Zugang an die Wasserfläche beeinträchtigt wird. Eine Antwort haben wir von der Stadt leider nicht erhalten. Wir werden „nachhaken". (KN)

Es blüht am Rand der Ackerflächen

Auch in diesem Jahr haben die Landwirte **Olaf Stammer** und **Henrik Wilcken** wieder auf ihren Feldern bienenfreundliche Blühstreifen angelegt.

An der Pohnsdorfer Straße auf einem Acker von

Michael Thole hat sich mit dem Umweltbeirat für die Blühflächen eingesetzt.

Olaf Stammer erblüht eine bunte Planzenmischung über rund 6.000 m². Auf einer Fläche am Küsterholz und der Straße zum Küsterholz hat **Henrik Wilcken** auf ca. 5.000 m² die Saatgutmischung "Bienenweide" ausgebracht. Beide Landwirte haben auf ihren Betriebsflächen außerhalb von Bad Schwartau weitere Blüfstreifen angelegt. Ein schön erlebbares Beispiel von **Olaf Stammer** erfreut die Radfahrer, und natürlich ganz besonders die Bienen, unmittelbar am Radweg nach Pohnsdorf.

Wir danken den Landwirten für ihr umweltfreundliches Engagement, das sie mit Unterstützung des **Umweltbeirats** realisieren konnten. (HB)

Schlechter Eindruck für Besucher

Zunächst hatte **Rudolf Meisterjahn** vom **Umweltbeirat** darauf hingewiesen. Wir haben dann einen Antrag an die Stadt gerichtet, tätig zu werden. Das liegt schon mehr als zwei Jahre zurück. Dennoch ist der vergilbte und „verranzte" Stadtplan in der Hinweistafel auf Tremskramp bis heute nicht erneuert worden.

Stadtplan auf Tremskamp. Möchte die Stadt ihn so belassen?

Wir appellieren an die Verantwortlichen, diesen Schandfleck zu beseitigen und einen neuen Stadtplan anzubringen oder den Hinweiskasten ganz zu entfernen. Vielleicht kann er anderenorts mehr von Nutzen sein. (KN)

Ehrung der Arbeit des Imkervereins

In der letzten Stadtverordnetenversammlung vor der Sommerpause am 23.06.2022 würdigte Stadtpräsidentin **Wiebke Zweig** das verdienstvolle Wirken der Imker unserer Stadt und verlieh den Umweltpreis 2022 an den **Imkerverein Bad Schwartau**. Die Vorsitzende **Inga Regine Wulf** nahm die Auszeichnung mit Freude entgegen, auch den damit verbundenen Scheck über 300 €. Wir gratulieren herzlich. (KN)

Erschreckende Aussichten für das Kuhholz

Bei einer Wanderung durch den östlich der Eisenbahntrasse belegenen innerstädtischen Teil des Waldstücks erläuterte Revierförster **Karsten Tybussek** ca. 40 interessierten Mitbürgerinnen und Mitbürgern die massiven Eingriffe, die sich durch die Beltquerung aus den Planungen für die Tieferlegung der Gleise und den Fortfall des Übergangs Elisabethstraße ergeben würden. Die am östlichen Ende der Elisabethstraße gelegenen Häuser müssten mit einer neu zu bauenden Stichstraße an das Verkehrsnetz angebunden werden.

Revierförster Karsten Tybussek erläuterte die von der Bahn vorgesehenen massiven Eingriffe in den Waldbestand.

Die Tieferlegung der Schienen und der Bau eines zusätzlichen Gleises würden darüber hinaus zu einem weiteren erheblichen Flächenverbrauch führen. Von dem Waldstück bliebe kaum noch etwas übrig. Dies wäre sehr zu bedauern, vor allem, weil dort eine große Zahl sehr wertvoller Bäume, sogar einige rund 250 Jahre alte Buchen, stehen. Wir können nur hoffen, dass diese Planungen nicht in der von der Bahn geplanten Form realisiert werden.

Wir danken **Michael Thole** vom **Umweltbeirat** für die Einladung zu dem Rundgang und die vielen sachkundigen Erläuterungen, die er zusätzlich geben konnte. (KN)

Miteinander für unsere Stadt

Spenden für die Ukraine-Hilfe
Ein Bericht von Pastorin Adela Jártimová

Der Ukraine-Krieg hat uns alle erschrocken und fassungslos gemacht. Vollkommen unerwartet traf der Krieg uns alle, mitten in Europa, mitten ins Herz. Und die Gewalt dieses Krieges veränderte uns und unsere Lebensqualität. Vielleicht war gerade deshalb die Anteilnahme mit den Menschen aus der Ukraine in den ersten Wochen in beinahe jeder unserer Gesten erkennbar. Es wurden zahlreiche Sachspenden gesammelt und an die ukrainische Grenze gefahren, es wurde für die Menschen in der Ukraine gebetet, Mahnwachen gehalten und vieles mehr... Es wurden Spendenkonten eingerichtet, um den Betroffenen auch längerfristig wichtige Hilfe vor Ort leisten zu können.

Ich selbst half aufgrund meiner Russisch/Ukrainisch-Sprachkenntnisse in Grömitz und in Bad Schwartau bei der Erstaufnahme der Schutzsuchenden und als Seelsorgerin des **Kirchenkreises Ostholstein**. Gemeinsam mit anderen Helfern haben wir mit den Betroffenen gesprochen, mit ihnen gebetet, miteinander geweint, geschwiegen, gehofft und uns Sorgen gemacht. Für mich hat sich wieder einmal bestätigt, wie notwendig, hilfreich und heilsam gerade in solchen Krisen und Ausnahmezuständen wie dem Ukraine-Krieg das Reden und der persönliche Kontakt mit den Menschen ist.

Doch nicht immer ist es möglich, den Betroffenen persönlich zu helfen. Aber manchmal reicht schon eine kleine Spende aus, um große Dinge bewirken zu können.

Ende April kontaktierte mich das **Kommunale Kino** in Bad Schwartau mit der Idee, die Eintrittseinnahmen einer Filmvorführung für die Ukraine-Hilfe zu spenden. Begeistert von dieser Idee erklärte sich der **Gemeinnützige Bürgerverein** dazu bereit, die Spendensumme des **Kommunalen Kinos** zu verdoppeln. Aus dieser Idee ist eine tolle Aktion geworden: Die Spendengelder des **Kommunalen Kinos**, des **Bürgervereins**, aber auch einiger Privatpersonen beliefen sich am Ende insgesamt auf 5.000 EUR.

Dieses Geld wurde an ein Projekt im Osten der Slowakei gespendet, das sich für die Schutzsuchenden aus der Ukraine engagiert. Die Slowakei grenzt im Osten direkt an die Ukraine. Noch bis Mitte Mai überquerten am Grenzübergang Vysne Nemecke täglich 3.000-5.000 Menschen die Grenze zur Slowakei. Zahlreiche ehrenamtliche Helfer und Hilfsorganisationen waren vor Ort, um die Erstversorgung mit den wichtigsten Dingen des täglichen Lebens sicherzustellen und Seelsorge zu leisten.

Meine slowakische Kollegin, Pastorin **Denisa Vargova**, lebt in einem kleinen Ort Namens Pozdisovce, ca. 37 km vom Grenzübergang Vysne Nemecke entfernt. Die dortige evangelische Kirchgemeinde gehört zu den östlichsten der evangelisch-lutherischen Kirche in der Slowakei. Mit Unterstützung des evangelischen Bischofsamtes in der Slowakei hat meine Kollegin unmittelbar nach dem Ausbruch des Krieges zusammen mit Helfern aus ihrer Gemeinde in der ehemaligen evangelischen Grundschule Pozdisovce eine Notunterkunft errichtet.

Pastorin Adela Jártimová mit ihrer slowakischen Kollegin Denisa Vargova (r.).

Ein Teil dieser Unterkunft diente den Schutzsuchenden. Ein anderer Teil diente den zahlreichen Helfern, die an der Grenze die Erstversorgung der Geflüchteten sichern. „Hilfe bedeutet sich auch um die zu kümmern, die anderen helfen" sagt Pastorin **Denisa Vargova**, und fügte hinzu: „Die Helfer kommen aus unterschiedlichen Städten und Ländern (auch aus Deutschland). Sie werden bei uns kostenlos untergebracht und mit Essen versorgt und pendeln dann täglich von hier aus an die Grenze, um dort in 12-stündigen Schichten den Schutzsuchenden zu helfen. Diese Arbeit ist nicht nur körperlich, sondern auch psychisch sehr fordernd. Wir schätzen diesen Einsatz sehr und wollen auch diese Menschen nicht aus den Augen zu verlieren!"

Außerdem wurde durch Pastorin **Denisa Vargova** in Kooperation mit dem Bürgermeisteramt ein Lager für Hilfsgüter, insbesondere Lebensmittel- und Hygieneartikel errichtet, um am Grenzübergang genug Platz für die Aufnahme der Schutzsuchenden zu schaffen. Die Güter werden dann je nach Bedarf an die Grenze geliefert.

Der gespendete Geldbetrag ermöglichte der **Kirchgemeinde in Pozdisovce** flexibel auf die Bedürfnisse der Schutzsuchenden einzugehen und gezielt das zu kaufen, was gerade benötigt wurde. Außerdem wurde ein Teil des Geldes für die Versorgung der Helfer eingesetzt.

„Wir sind wirklich sehr dankbar für die großzügige Spende aus Bad Schwartau. Sie ermöglicht uns, dass wir unsere Hilfe an der Grenze in den nächsten Wochen weiter aufrechterhalten können.", sagt Pastorin **Denisa Vargova**.

Liebe Mitglieder des **Kommunalen Kino** und des **Bürgervereins** in Bad Schwartau, liebe Spender für die Aktion „Ukraine-Hilfe“, ich bin zutiefst dankbar, dass Sie dieses Projekt in meiner Heimat unterstütz thaben. Ich bedanke mich auch im Namen meiner Kollegin und für Ihr entgegengebrachtes Vertrauen.

Mit Dank und herzlichen Grüßen
Bleiben Sie behütet!

Ihre **Adela Jártimová**, Pastorin der **evang. Kirchgemeinde in Rensefel**d

Eine aktuelle Ergänzung: Derzeit wird von einer stabilen Lage an allen Grenzübergängen gesprochen. Die Spendengelder werden nun für die tägliche Arbeit mit Schutzsuchenden eingesetzt, wie Hilfe bei Behördengängen und Arztbesuchen, für kirchliche Freizeitangebote für Kinder und Erwachsene, Gesprächskreise für die Verarbeitung der Traumen und vieles mehr. Derzeit geht es darum, den Schutzsuchenden zu ermöglichen sich ein neues Zuhause aufzubauen und sich einzuleben. Es ist wichtig, ihnen das Gefühl zu geben, dass sie nicht alleine gelassen werden. Denn mit Erstversorgung an der Grenze endet die Hilfe nicht, sondern Sie beginnt erst.

Seit 100 Jahren bereichert der Posaunenchor Rensefeld das kulturelle Leben unserer Stadt

„Mit Trompeten und Posaunen jauchzet vor dem Herrn, dem König!“. Neben der Freude am gemeinsamen Musizieren dürfte dieser Satz aus Psalm 98 die „Gründungsväter“ **Erich Lüdke**, **Wilhelm Philipp**, **Fritz Winkel**, **Richard Laudi**, **Kurt Wagemann**, **Wilhelm Bräsen** und **Heinrich Rubel** vor 100 Jahren dazu motiviert haben, sich zum **Posaunenchor Rensefeld** zusammenzufinden und noch andere Musikinteressierte für diese Idee zu begeistern.

So wurde anfangs überwiegend zur musikalischen Bereicherung der Gottesdienste oder bei Feierlichkeiten, auch Beerdigungen gespielt. Die Musik hat sich im Laufe der Jahrzehnte weiterentwickelt. Die musikalischen Richtungen gehen vom Choral über Choralinterpretationen, Gospels und Serenaden bis hin zu Märschen, Swing und Pop.

Aktuell müssen zwischen 20 und 30 Termine jährlich von den Musikern wahrgenommen werden, eine nicht geringe Herausforderung. Im Laufe der Jahrzehnte sind sehr viele junge Menschen durch die Möglichkeit, im Posaunenchor ein Instrument zu erlernen, an die Musik herangeführt worden.

Seit 2009, also seit inzwischen 13 Jahren, leitet die Kirchenmusikerin **Julia Wyrwa** mit Unterbrechungen durch „Babypause“ die zurzeit ca. 15 Musikerinnen und Musiker an. Am 03.06. wurde in einem Festgottesdienst die Leistung dieses verdienstvollen Instrumentalchores über 100 Jahre gewürdigt. Wir haben herzlich gratuliert.

Peter Reetz war 70 Jahre lang Mitglied des Posaunenchors und hat immer noch Freude an seinem Instrument.

Am längsten dabei war **Peter Reetz** aus dem Rosenweg. Im Alter von 12 Jahren wurde er von dem damaligen Kirchenmusiker **Lorenz Ketelsen** für das Trompetenspiel im Chor gewonnen. Er ist über sieben Jahrzehnte ununterbrochen dabeigeblieben. Zwar hat er einige Jahre lang berufsbedingt nicht in seiner Heimatstadt gewohnt, hat aber auch in dieser Zeit den Kontakt zu seiner Musikformation behalten und bei festlichen Gelegenheiten mitgespielt.

Nun ist er nach 70 Jahren aktiven Musizierens in den verdienten Ruhestand getreten. Im Festgottesdienst in **St. Fabian und St. Sebastian** am 03.07.2022 hat er der Gemeinde seine vielen Erinnerungen an die schöne Zeit geschildert. Wir danken ihm für sein musikalisches und kulturelles Wirken in seiner Heimatstadt. (KN)

Vorstandswechsel beim VfL Bad Schwartau

Gegründet wurde der **VfL** bereits 1863 als **MTV Schwartauer Männerturnverein**. Heute kann man im **VfL Bad Schwartau** eine Vielzahl von Sportarten betreiben. Der Verein ist längst keine Männerdomäne mehr: Die meisten Mitglieder sind weiblichen Geschlechts. Der VfL ist mit ca. 2.200 Mitgliedern der zweitgrößte Sportverein in Ostholstein und der größte Verein in Bad Schwartau.

Die Jahreshauptversammlung am 31.05.2022 brachte Änderungen im Vorstand. Den Bereich Finanzen hat **Christoph Heyden** übernommen, von zuvor **Olaf Nelle**. Die Aufgabe des Vorsitzenden Organisation und Verwaltung liegt nun bei **Malte Steinhöfel,** zuvor **Uwe Witaszak**, übergangsweise **Reinhard Frohn**e. Noch nicht besetzt werden konnte die Position vom Vorstand Sport, **Peter Repp** hatte nicht wieder kandidiert.

Weiterhin offen ist die Frage der Fusion mit dem **SV Olympia** und die Erstellung eines gemeinsamen neuen Sportzentrums. Mit dieser Vorstandsaufgabe wurde **Dr. Friedrich-Wilhelm Roggan** betraut. Wir wünschen dem **VfL** und dem **SV Olympia**, dass es hier einen „Weg aus der Sackgasse“ geben wird. (HB)

Gedenkstätte für Seebestattungen auf dem Rensefelder Friedhof?

Die Bestattungs- und Trauerkultur hat sich in den letzten Jahrzehnten stark verändert. Viele Menschen werden inzwischen anonym auf dem Friedhof oder auf See bestattet. Angehörige und Freunde suchen aber für ihre Trauer dennoch einen festen Ort.

Um diesen vielfach geäußerten Wünschen zu entsprechen, haben die Friedhofsverwaltungen in Ratekau und Niendorf/Ostsee Gedenkstätten für Menschen aus ihrer jeweiligen Gemeinde geschaffen, die in der Ostsee ihre letzte Ruhestätte gefunden haben.

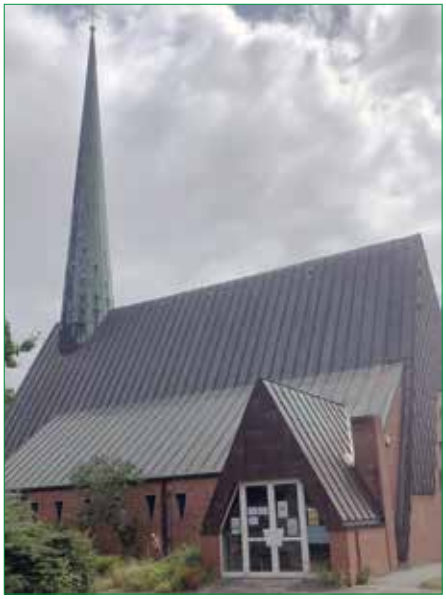
Gedenkort für Seebestattungen auf dem Friedhof in Ratekau.

Da es auch in unserer Stadt viele Menschen gibt, deren Angehörige anonym oder auf See bestattet sind, haben wir bei der **Ev.-Luth. Kirchengemeinde** angeregt, auch auf der letzten Ruhestätte in Rensefeld einen entsprechenden Gedenkort zu errichten. Eine Entscheidung darüber ist noch nicht gefallen. Wir werden darüber weiter berichten. (KN)

25 Jahre Förderung der Kirchenmusik

In unserem jüngsten und bevölkerungsreichsten Stadtteil Cleverbrück ist die **ev.-luth. Kirchengemeinde St. Martin** auch ein kulturelles Zentrum. Dort wird von Anbeginn an auf hohem Niveau musiziert. 1997 hat sich eine Gruppe von Gemeindemitgliedern zusammengetan, diese Bestrebungen zu verstärken. Die Kirchenmusik sollte nicht nur finanziell, sondern durch eigene Beteiligung an der Aufführung von Kantaten und Oratorien mit Chorsolisten und Orchester, Durchführung von Konzerten und Beiträgen zur Instandhaltung der klangvollen Noeske-Orgel unterstützt werden.

So wurde der Förderverein **„Kirchenmusikfreunde St. Martin Cleverbrück e. V."** gegründet. Alljährlich konnten unter Leitung der langjährigen und unvergessenen Organistin **Katha Kreitlow** anspruchsvolle Konzerte mit großer Publikumsresonanz durchgeführt werden. Nun konnte der Förderverein sein 25-jähriges Bestehen feiern. Dies geschah selbstverständlich im Rahmen eines besonderen musikalischen Ereignisses am 05.06.2022 im Gemeindesaal der Martinskirche. Wir haben Pastorin **Gesa Paschen** und Kirchenmusikerin **Maja Vollstedt** sowie dem Vorstand des Fördervereins herzlich gratuliert und für die Zukunft alles Gute gewünscht. (KN)



Die Martinskirche in Cleverbrück

Jubiläum der Selbstständigen Evangelisch-Lutherischen. Kirchengemeinde

Am Pfingstsonntag, den 05.06.2022, hat diese rührige Gemeinde, die unter der Leitung von Pastor **Klaus Bergmann** steht, das 40-jährige Jubiläum der Einweihung ihrer **Martin-Luther-Kirche** mit Gemeindezentrum an der Kaltenhöferstraße, Ecke Blücherstraße, im festlichen Rahmen fröhlich gefeiert. Nach einer umfangreichen Sanierung des Gemeindezentrums über einen Zeitraum von zwei Jahren hinweg, die die ganze Kraft aller Mitglieder in Anspruch genommen hat, präsentiert sich die gesamte Anlage in einem hervorragenden Zustand. Wir haben herzlich gratuliert. (KN)

Kirche und Gemeindezentrum der Selbstständigen Ev.-Luth. Kirchengemeinde.

Nach 114 Jahren verabschiedet sich der Musikverein

Mit Wehmut denken die Sänger an ihr Weihnachtskonzert 2019 zusammen mit dem **Doberaner Lehrerchor** in der Christuskirche zurück. Sie ahnten nicht, dass es ihr letztes war.

Die Geschichte des **Musikvereins** begann vor 114 Jahren, am 24.9. 1908. Seinerzeit gründeten Lehrer, die in ihrer Freizeit Musik machen wollten, einen Musizierkreis. Schnell entwickelte sich daraus der **Musikverein**. Die Freude am Gesang, an den Proben, Reisen, geselligen Veranstaltungen und der Erfolg sorgten dafür, dass viele Menschen hier ihre kulturelle Heimat sahen. Auch 2 Weltkriege wurden überstanden.

Von 1948 bis ins Jahr 2000 war das weit über die Stadtgrenzen bekannte Kostümfest des **Musikverein** Bad Schwartau - zuerst in der Waldhalle, später in der Ludwig-Jahn-Halle - jeden letzten Samstag im Januar das kulturelle Highlight in Bad Schwartau. Dazu wurde in vielen Stunden, oft mit Hilfe der ganzen Familie, die Dekoration in Eigenarbeit erstellt und von künstlerisch begabten Mitgliedern wie **Alwin Fichtner**, **Benno Stapelfeldt** und **Angelika Rabenecker** das große Bühnenbild gemalt.

Großes Interesse fanden auch die vielen Chorreisen, die in mehrere europäische Länder führten. Neben großen Ereignissen gab es auch immer etwas kleinere Veranstaltungen wie gemeinsames Grillen und die jährliche Blaufahrt.

Seit 1990 hat der Musikverein engen freundschaftlichen Kontakt mit dem **Lehrerchor Bad Doberan** gehalten, mit schönen Weihnachtskonzerten abwechselnd in Bad Schwartau oder Bad Doberan und gegenseitigen Besuchen, woraus sich auch private Freundschaften ergaben.

In besonderer Erinnerung bleiben - neben vielen guten anderen - die langjährigen Chorleiter, wie z.B. **Heinz Blin**, **Thekla Jonathal** und **Ernst-Günter Hinz**, die den Erfolg in diesen Jahren ermöglichten. Dies gilt ebenso für die Vorstände und Vorsitzenden, wie z.B. **Herbert Rohwald**, **Axel Gieseler** und **Gesa Decker**.

Nachdem durch die Pandemie zwei Jahre keine Chorproben mehr stattfanden, ist es nicht mehr möglich, den Chor weiter zu erhalten. Schweren Herzen verabschiedet sich der **Musikverein Bad Schwartau** und dankt allen Zuhörern und Mitwirkenden für ihre Treue und Unterstützung.

Vielleicht entsteht irgendwann ein neuer Kreis von Sängern und Sängerinnen, die auch so viel Freude am Chorleben haben. Das ist wirklich zu wünschen. (Gesa Decker und Angelika Rabenecker)

101 Jahre Reiterverein Bad Schwartau und Umgebung

Kaum beachtet von der Öffentlichkeit konnten die rund 180 Mitglieder im Jahre 2021 das 100-jährige Bestehen ihres Zusammenschlusses begehen. U. a. von dem damals erst 17-jährigen **Otto Langfeldt** und einer Reihe von Pferdebegeisterten im Jahre 1921 gegründet, waren die Reiter im Sport unserer Stadt stark verankert, hatten sie doch ihre Basis auf den umliegenden Höfen und Dörfern.

Das traditionelle Frühjahrsturnier auf dem Riesebusch war und ist aus der Schleswig-Holsteinischen Pferde- und Reiterszene bis heute nicht wegzudenken. Nicht zuletzt der tollen Atmosphäre und der großen Palette von Prüfungen, die bis zu Dressuren und Sprüngen der schwersten Klasse reichen, ist dieser Erfolg zu verdanken.

Von den aktiven Reitern des Vereins haben sich etliche im Turniersport einen, manchmal sogar internationalen, Namen gemacht. Erwähnt seien Olympia-Silbermedaillengewinner **Karl „Kalle" Schulz**, Nationenpreisreiter **Elmar Gunde**l und Juniorenmannschafts-Europameisterin in der Dressur sowie mehrfache Landesmeisterin **Gabriele Gundel.**

Als erst achter Vorsitzender in der 101-jährigen Geschichte des Vereins werden dessen Geschicke nun geleitet von **Marc Scheel** als 1. Vorsitzenden und **Gabriele Gundel** (2. Vorsitzende), **Mirja Kröger** (Kassenwartin) und ihrem Team. Wir haben herzlich gratuliert und wünschen den Reiterinnen, Reitern und ihrem Verein für die Zukunft alles erdenklich Gute, vor allem viel Freude an ihrem schönen Sport. (KN)

Ehrung beim Reiterverein: (v.l.) Ministerpräsident Daniel Günther, Ehrenvorsitzender Peter Wilcken, 1. Vorsitzender Marc Scheel, Sportministerin Sabine Sütterlin-Waack und der Präsident des LSV Hans-Jakob Tiessen.

Wasserversorgung in Bad Schwartau

Der im Jahr 2024 bevorstehende Abschied aus dem Berufsleben von Wasserwerksmeister **Uwe Sternberg** gab uns Gelegenheit zu einem Besuch beim ihm im „Alten Wasserwerk“ auf Tremskamp.

Rund 1.200.000 m³ Wasser wurden im Jahr 2021 aus Tiefbrunnen gefördert, behandelt und als sauberes, bestes Trinkwasser in das Rohrnetz in einer Länge von 75,9 km zu den Haushalten und Gewerbebetrieben eingespeist, insgesamt fast 5.000 Anschlüsse. Die Menge ist über die Jahre recht stabil geblieben.

Wasserwerksmeister Uwe Sternberg an der zentralen Steuerung der beiden Wasserwerke.

Der Verbrauch pro Person ist zwar zurückgegangen, die Anzahl der Anschlüsse nimmt jedoch zu.

Wo kommt denn unser Trinkwasser her? Bekannt ist nur, dass es von Richtung Ostsee aus der Gegend um Hemmelsdorf in tiefen geologischen Schichten als Grundwasser zu uns nach Bad Schwartau fließt. Das Alter des Wassers ist unbekannt.

Starke Pumpen fördern das Rohwasser aus tiefen geologischen Schichten.

Aber es hat gute Qualität.

Bad Schwartau entnimmt das Rohwasser in zwei Wasserwerken, dem Wasserwerk 2 am Riesebusch aus dem Jahr 1972 und dem Alten Wasserwerk in Tremskamp, gebaut bereits 1910. Die Technik wurde im Laufe der Jahre erneuert, die Brunnen immer wieder neu gebohrt. Am Riesebusch gibt es zwei, die aus einer Tiefe bis 80 m fördern - sogar artesisch. In Tremskamp wird aus vier Brunnen in Tiefen bis zu 40 m gepumpt.

Die entnommenen Mengen verteilen sich je zur Hälfte auf die beiden Wasserwerke, deren Kapazität wird normalerweise aber nur zu jeweils 50 % genutzt. So wird eine übermäßige Entnahme aus den Grundwasserleitungen vermieden. Somit sollte die Wasserversorgung langfristig absehbar gesichert sein. Die Kapazität jedes Werks ist ausreichend für eine alleinige Wasserversorgung Bad Schwartaus.

Das frisch entnommene Rohwasser wird mit Luft angereichert und läuft dann in großen Filterbehältern über Sandfilter in zwei verschiedenen Stärken. Eisen und Mangan fallen dabei aus. Monatliche Analysen und Prüfungen nach der TVO (Trinkwaserverordnung) auf eine lange Liste von chemisch-bakteriologischen Schadstoffen durch ein externes Labor

Das „Alte Wasserwerk“ aus dem Jahr 1910 auf Tremskamp.

stellen die hohe Qualität und gesundheitliche Unbedenklichkeit unseres Trinkwassers sicher.

Zwischenlagerbehälter, unterirdisch und im Gebäude, puffern schwankende Verbrauchsmengen durch die Kunden ab und bieten eine Versorgungssicherheit.

Beeindruckend ist nicht nur die „mechanische“ Technik zur Förderung, Bearbeitung und Lagerung des Wassers. Alle Abläufe, in Tremskamp und am Riesebusch, laufen von Rechnern gesteuert vollautomatisch ab. Eine Überwachung erfolgt zentral im Alten Wasserwerk in Tremskamp. Diese Steuerung, sie läuft noch bestens, wird aber altersbedingt demnächst ersetzt.

Acht Mitarbeiter unterstützen **Uwe Sternberg** bei der Arbeit und stehen für schnellste Eingriffe im Fall von Störungen bereit. Seit 2002 ist er als Wasser-

werksmeister tätig, war zuvor im Bad Schwartauer Bauamt beschäftigt.

Wir freuen uns auch zukünftig auf frisches Wasser aus der Leitung, es ist das wichtigste Lebensmittel. Ein besseres Getränk gibt es nicht. (HB)

25 Jahre Zapfhahn – Geschäftsjubiläum und Inhaberwechsel

Als **Beate Ortmann** am 01.04.1997 ihren **„Zapfhahn"** eröffnete, war dies ein beruflicher Einschnitt und zugleich ein „Sprung" in die Selbstständigkeit. Denn eigentlich ist sie Arzthelferin, wollte aber doch einmal etwas ganz Neues beginnen. Der Handel mit Weinen, Likören, Ölen, Essig und Balsamico, verschiedenen Obstbränden und kleinen Süßigkeiten u. ä. bereitet ihr große Freude. Alles abgefüllt in hübsche Flaschen und liebevoll verpackt. Der Kontakt mit ihren vielen Kundinnen und Kunden bei einem Glas Wein oder Sekt, einer Tasse Kaffee sorgt für Entspannung. So entwickelte sich der **„Zapfhahn"** sehr positiv.

Torsten Bedau hat den „Zapfhahn" von Beate Ortmann übernommen.

Allerdings führten die mit der Renovierung der Markttwiete verbundenen Bauarbeiten zu massiven Einschränkungen und Umsatzverlusten auch bei **Beate Ortmann**. Dann kam auch noch Corona hinzu. Inzwischen geht es aber wieder aufwärts. So konnte die Inhaberin am 01.04.2022 auf eine 25-jährige erfolgreiche Geschäftstätigkeit zurückblicken und dieses Jubiläum im Kreise zahlreicher Kunden und Freunde fröhlich begehen. Wir haben unserem langjährigen Mitglied herzlich gratuliert.

Inzwischen hat **Beate Ortmann** mit **Torsten Bedau** einen tüchtigen jungen Nachfolger gefunden. Die Geschäftsräume in der Markttwiete hat er umgestaltet und Anfang Mai 2022 nun wieder eröffnet. Die vielen Kunden sind dem neuen Inhaber treu geblieben. Wir haben ihm herzlich gratuliert, viel Glück und wirtschaftlichen Erfolg gewünscht. **Beate Ortmann** gelten unsere guten Wünsche für ihren neu begonnenen Lebensabschnitt. (KN)

20 Jahre Nordöl-Tankstelle in Cleverbrück

Nach dem Abriss der kleinen, in die Jahre gekommenen Esso-Tankstelle an der Hauptstraße, Ecke Lerchenstraße ist das Versorgungszentrum für Treibstoffe, mit kleinem Autozubehör sowie einer modernden SB-Tankstelle/Autowäsche und einem Bistrobereich neu entstanden. **Familie Gwiszcz** aus Sereetz übernahm von Anfang andie Bewirtschaftung.

Ursula Gwiszcz und Claudia Schellhammer bereiteten ein Jubiläumstransparent vor.

Dank des freundlichen Umgangs allller Mitarbeier tmit den vielen Dauerkunden, wechselnden Aktionen im Bistrobereich und dem täglichen Angebot von frischen Brötchen, Croissants und diversen Snacks erfreut sich diese Tankstelle bei vielen Bad Schwartauern und Stockelsdorfern großer Beliebheit. Hier trifft am sich gern auch einmal zu einem kleinen Plausch auf eine Tasse Kaffee.

Nordöl bietet jetzt auch synthetischen Flüssigkraftstoffe an, zu denen insbesondere die sogenannten E-Fuels dazugehören.

Im April 2022 konnte das 20-jährige Geschäftsjubiläum gefeiert werden. Wir haben dem Inhaber **Dirk Gwiszcz,** der von Anfang an von seinen Eltern **Ursula und Rainer Gwiszcz** sowie Schwester **Claudia Schellhammer** unterstützt worden ist, herzlich gratuliert. Übrigens: der Betrieb bildet auch aus! (KN)

Miteinander für unsere Stadt

Konditorei Hartmann fehlt schon jetzt!

Hält man am Hause Lübecker Straße 14 inne, sieht man hinter der Fensterscheibe auf dem Tisch meist die aktuelle Bildzeitung liegen. **Jürgen Hartmann,** der am 22.05.2022 80 Jahre alt geworden ist, kehrt auch nach dessen Schließung fast täglich in sein früheres Café zurück.

Am 01.05.2022 ist eine Ära zu Ende gegangen. 61 Jahre lang haben zunächst Vater **Willi Hartmann**, dann Sohn **Jürgen Hartmann** im Zentrum unserer Stadt wohlschmeckende Torten und feines Gebäck produziert und sich hohes Ansehen erworben. **Jürgen Hartmann** musste im Café nicht viel verändern, schon wegen der guten Qualität seiner Produkte kamen die vielen Kunden ohnehin. Auch die zahlreichen Stammgäste fühlten sich bei Frühstück, Kaffee oder Torte ausgesprochen wohl.

Konditormeister Jürgen Hartmann und seine Mitarbeiterinnen.

Der Inhaber, jahrzehntelanges Mitglied bei uns, stand aus Altersgründen vor einer schwierigen Situation. Da ein Nachfolger in der Familie nicht vorhanden war und auch ansonsten nicht gefunden werden konnte, hat er sein Geschäftshaus veräußert und das Café am 01.05.2022 geschlossen. Damit verloren auch viele Stammgäste sozusagen ihr zweites Zuhause. Denn man traf sich dort wie in einer großen Familie, um Klönschnack zu halten, zu genießen und zu entspannen.

Vater **Willi Hartmann** hatte am 01.05.1961 die Konditorei in Bad Schwartau von **Eugen Heidorfer** übernommen, nachdem er in Ostberlin noch vor dem Mauerbau seine Existenz verloren hatte und mit Familie nach Bad Schwartau geflüchtet war. **Jürgen Hartmann** machte 1994 seinen Konditormeister und betrieb Backstube und Café zunächst gemeinsam mit seinem Vater, bevor dieser aus Altersgründen ausschied.

Nun war er selbst so weit: Im Alter von fast 80 Jahren hat er seinen Betrieb geschlossen. Wir wünschen ihm viele glückliche Jahre als Ruheständler, weiterhin viel Freude an seinem Federvieh, denn er ist Hobby-Hühnerhalter, und außerdem, dass er oft seine vielen zufriedenen früheren Gäste und Kunden treffen möge. Nach der Schließung dieses Traditionsunternehmens gibt es keine Konditorei mehr in Bad Schwartau. Viele Mitbürger wünschen sich, dass sich ein Investor oder tatkräftiger Unternehmer findet, der wieder eine Konditorei mit Café im Zentrum unserer Stadt eröffnet.

Bei schönem Wetter waren die Plätze vor dem Café oft besetzt.

Zur Historie des Hauses Lübecker Straße 14: Dort wurde von dem Gold- und Silberschmied **Dietrich Jürgen Boy** ab 1852 eine Zuckerbäckerei betrieben. Sein Sohn **Carl Peter Heinrich Boy** führte das Geschäft weiter mit der Spezialität „Schwartauer Pfeffernüsse". 1887 wurde das alte Haus abgerissen und zwei neue errichtet. In dem einen führten **Carl Boy** und sein Sohn **Arnold Boy** die Zuckerbäckerei fort, in dem anderen eröffnete Sohn **Franz Boy** eine Gastwirtschaft. Ab 1919 erlebten die Häuser mehrere Besitzerwechsel, bis die Nr. 14 dann 1961 in den Besitz von **Willi Hartmann** überging. (KN)

Nun hat er Zeit

30 Jahre hat **Dr. Hinrich Becker** die **Volkshochschule (VHS)** geleitet, am 30.06.2022 war Schluß. Es gab schöne Zeiten und schwere Zeiten, im Rückblick auf die Jahre seit 1992 ging es überwiegend aufwärts mit der Bad Schwartauer **VHS**. Von Beginn an hat er das erforderliche ehrenamtliche Engagement für diese anspruchsvolle Aufgabe betont, Beruf und Familie standen aber immer an erster Stelle.

Schon im Jahr 1994 meldeten sich fast 1.000 Hörer an. Den Lübecker Nachrichten vom 07.01.1996 ist zu entnehmen „Die Grenze ist erreicht". 1.000 Teilnehmer im Semester, 106 Kurse und 78 Dozenten sollten ohne Störungen organisiert werden. Und es ging in den Folgejahren weiter aufwärts mit den Hörerzahlen, der Vielfalt von Angeboten und den erteilten Unterrichtstunden.

Das Kursangebot wurde ständig erweitert: Kochkurse, sogar Sushi, Kinderkrankheiten, Führungen in Lübeck, Reisen, Jazz, Sprachen bis hin zu Chinesisch, Astrologie, Inline-Skating, Fallschirmspringen, Wein, Rum und Whisky, Computer-Technik, Software, Sterbeseminar, Glücksspiel im Casino – nur eine kleine Übersicht der möglichen Kurse.

Die Bad Schwartauer **VHS** wird als eingetragener Verein geführt und erhält dank guter Leitung, festgestellt vom **Landesrechnungshof**, eine deutlich geringere Förderung aus der städtischen Kasse als in anderen Kommunen üblich. Allerdings wurde es nun in Corona-Zeiten sehr schwer, viele Kurse konnten nicht durchgeführt werden, in der Folge ist die Stadt mit finanzieller Hilfe eingesprungen.

Ein coronabedingter Rückgang der Unterrichtsstunden, der Kurse und der Hörerzahlen war leider festzustellen, die Zahlen steigen inzwischen wieder kontinuierlich.

Feuerholzsägen zählt zu den Vorhaben von Dr. Hinrich Becker: Fitness-Programm und Vorsorge für einen kalten Winter.

Zum 30.06.2022 hat **Dr. Hinrich Becker** die Leitung der **VHS** an seinen Nachfolger **Jürgen Poepping** übergeben, gerade als stellvertretender Schulleiter der **Elisabeth-Selbert-Gemeinschaftsschule** pensioniert. **Jürgen Poepping** startet mit einem bestens vorbereiteten Herbstsemester, noch aus der Hand von **Dr. Becker.**

Und was macht **Hinrich Becker** in der gewonnenen Freizeit? Weiterhin kümmert er sich um die Vorträge der **Universitäts-Gesellschaft**, ist ein Anhänger vom **Wacken Open Air** und möchte regelmäßig ins Fitness-Studio gehen. Er hat sich nach seiner Meinung das beste in Bad Schwartau ausgesucht, so betont er. Wir wünschen beiden Herren einen erfolgreichen Start in die neuen Aufgaben. (HB)

Neuer Vorstand vom Umweltbeirat

Einen Wechsel hat es an der Spitze des **Umweltbeirats** gegeben. Zum Vorsitzenden wurde **Michael Thole** gewählt. Weitere Vorstandsmitglieder sind **Anja Heidemann** und der bisherige Vorsitzende **Rudolf Meisterjahn**. Der **Gemeinnützige Bürgerverein** gratuliert herzlich zur Wahl und wünscht dem Fachgremium weiterhin eine erfolgreiche Arbeit für die Belange der Umwelt im Stadtgebiet.

Rudolf Meisterjahn bleibt nach erfolgreicher langjähriger Arbeit als Vorsitzender auch zukünftig als Vorstandsmitglied dem **Umweltbeirat** erhalten und wird weiterhin sein Fachwissen in das Gremium einbringen. Der Vorstand vom **Bürgerverein** dankt ihm für seinen engagierten Einsatz. (HB)

Der neue Vorstand vom UWB: (v.l.) Michael Thole, Anja Heidemann und Rudolf Meisterjahn.

Zwei profilierte Bad Schwartauerinnen sind nun Mitglieder des Landtags

Für **Sandra Redmann** war ihre erneute Wahl in das höchste Parlament unseres Landes wohl nicht so ungewöhnlich, gehört sie dem Gesetzgebungsgremium doch schon seit 22 Jahren an. Obwohl ihre Partei, die SPD, herbe Verluste verzeichnen musste, konnte sie über ihren sicheren Platz auf der Landesliste ihren Abgeordnetensitz behaupten.

Sandra Redmann. Fotograf: Pepe Lange.

Ganz anders war es bei unserer Stadtpräsidentin **Wiebke Zweig**. Sie hatte sich zunächst innerparteilich gegenüber dem langjährigen Abgeordneten **Hartmut Hamerich** durchgesetzt und wurde mit großer Mehrheit direkt gewählt.

Sowohl **Sandra Redmann** als auch **Wiebke Zweig** sind langjährige Mitglieder bei uns. Wir freuen uns mit ihnen über ihre Wahl, haben wir doch nun sogar zwei Ansprechpartnerinnen vor Ort, an welche sich die Vertreter unserer Stadt sowie alle Mitbürgerinnen und Mitbürger mit ihren Anliegen und Wünschen wenden können. Von unserem Vorstand noch einmal eine herzliche Gratulation. (KN)

Wiebke Zweig.

Konditorei Hartmann – Werbeschriftzug kommt ins Museum

Das war eine gute Idee von **Dietrich Klindwort**, als Vorsitzender des **Fördervereins Museum der Stadt Bad Schwartau e. V.**, den Schriftzug der nunmehr geschlossenen **Konditorei Hartmann** für das Museum zu erwerben. Denn diese Konditorei mit Café war über 60 Jahre lang eine Institution unserer Stadt. Fast genauso alt ist dieser alte Werbeschriftzug, dessen Aufbewahrung als Erinnerungsstück großen Wert hat. Kulturmanagerin **Judith Ohrtmann** hat diese Gabe mit großer Freude in das Museumsdepot übernommen. (KN)

Ein historischer Blick: rechts der Vorgängerbau vom heutigen Café Hartmann. Das linke Bauwerk wurde demontiert und an der Waldhalle im Kaffeegarten wieder aufgestellt.

Schulleiterin mit Herz und Verstand

Lange Zeit hat **Nicole Schulz** ihr Können als Sonderschulkonrektorin an der **Förderschule Am Hochkamp** bewiesen. Mit dem Wechsel des bisherigen Schulleiters **Sven Wiezorek** nach Kiel hat **sie** die Schulleitung im Mai 2019 kommissarisch übernommen. Damit wurde sie für die Fortentwicklung der schulischen Arbeit, der Personalführung und der außerschulischen Zusammenarbeit verantwortlich.

Nachdem **Nicole Schulz** ihr Studium in Flensburg und Kiel mit Erfolg absolviert hatte, begann ihre berufliche Karriere im Jahre 2005 im Förderzentrum der **Schule Am Hochkamp**. Mit Ablegung der zweiten Staatsprüfung für Sonderschullehrkräfte hat sie seit 2007 fachübergreifend die Fächer Deutsch, Sachkunde sowie Kunst unterrichtet.

Ihr Leitspruch: „Wege entstehen dadurch, dass man sie geht“ (Franz Kafka).

Dank ihrer umfangreichen Ausbildung und ständiger Fortbildungen hat der Schulleiterwahlausschuss der Stadt Bad Schwartau **Nicole Schulz** zur Schulleiterin gewählt. Die Ernennung und offizielle Einsetzung in das Amt erfolgte bereits am 01. Oktober 2021 durch das Schulamt des Kreises Ostholstein, leider ohne Information der Öffentlichkeit.

Wir wünschen ihr bei der Erfüllung ihrer vielfältigen Aufgaben viel Glück und Erfolg. (BK)

Michael Rieder aus dem Vorstand des Bürgervereins verabschiedet

Leider konnte unser langjähriger Beisitzer aus persönlichen Gründen seine Arbeit in unserem Vorstand nicht fortsetzen. Dies bedauern wir sehr. Denn **Michael Rieder** war rund 7 Jahre lang für unseren Bürgerverein aktiv.

Im Jahr 2017 wurde er offiziell zum Beisitzer bestellt. Aber schon im Jahre 2016 hat er das erste Minigolfturnier für unseren Bürgerverein organisiert.

Karin und Michael Rieder.

Leider hat ihn familiäre Gründe dazu veranlaßt, seine Arbeit bei uns bis auf Weiteres zu beenden. Wir danken ihm für seine vielen Anregungen und guten Ideen und wünschen ihm sowie seiner Frau **Karin Rieder** und allen Familienangehörigen alles Gute. (KN)

Antje Greve im Vorstand des Bürgervereins

Unsere Jahreshauptversammlung brachte eine Ergänzung: **Antje Greve** ist nun Beisitzerin. Sie hat sich gleich aktiv in die Vorstandsarbeit eingebracht, hat Aufgaben übernommen, wir sind ihr sehr dankbar dafür.

Geboren wurde sie in Bremen im Jahr 1971, aufgewachsen ist sie in Stockelsdorf und Bad Schwartau. Bereits seit 19 Jahren wohnt sie mit ihrem Mann **Kai-Lorenz Schwark** bei uns im Ort, inzwischen auch mit Sohn (und Kater). Nach dem Abitur am GaM studierte sie Betriebswirtschaftslehre, war danach als

Antje Greve mit ihrem Ehemann Kai-Lorenz Schwarck und Sohn Alexander am Strand der Nordseeinsel Föhr.

Führungskraft in verschiedenen Unternehmen tätig. Heute ist sie selbständig als Unternehmensberaterin und Führungskräfte-Coach.

Wenn der **Gemeinnützige Bürgerverein** ihr zukünftig noch zeitliche Spielräume lässt (?), dann stehen Walking, Reisen, Lesen sowie Werken und Gestalten wie bisher zur Entspannung auf dem Programm.

Wir haben sie herzlich als neue Vorstandskollegin begrüßt und freuen uns auf die Zusammenarbeit. (HB)

Ilse Fromm – 100 Jahre

Ilse Fromm freute sich sehr über die Glückwünsche von Bürgerstiftung und Bürgerverein und natürlich über den schönen Blumenstrauß.

Wenn man sie sieht und sich mit ihr unterhält, mag man es kaum glauben. Am 16.03.2022 wurde **Ilse Fromm** 100 Jahre alt. Geboren in Groß Parin hat sie praktisch ihr gesamtes Leben in unserer Stadt verbracht, davon viele Jahrzehnte lang als profilierte Mitarbeiterin der damaligen Kreissparkasse Eutin und späteren Sparkasse Ostholstein, heute Sparkasse Holstein. Unserem **Gemeinnützigen Bürgerverein** gehört sie seit Jahrzehnten an und hat uns vielfach unterstützt. Zugleich ist sie Mäzenin unserer **Bürgerstiftung Bad Schwartau**. Wir sind ihr zu großem Dank verpflichtet und haben herzlich gratuliert. (KN)

Fröhliche Feier bei Karla Kayser

Karla Kayser, umringt von ihrem Sohn Jürgen Kayser und Enkel mit Urenkelinnen.

Sogar schon 101 Jahre alt geworden ist **Karla Kayser** am 03.05.2022. Geboren wurde sie in Bad Schwartau als Tochter der Wirtsfamilie des Großen Kruges an der Ecke Eutiner Straße/Pariner Straße. Umsorgt von ihren Enkelinnen und Enkeln sowie Sohn **Jürgen Kayser** und Schwiegertochter **Christa Kayser** lebt sie nach wie vor in ihrer schönen Wohnung in der Pariner Straße.

Dort wurde an ihrem Geburtstag mit der ganzen Familie, mit Nachbarn und Freunden kräftig gefeiert. Wir haben herzlich gratuliert und für das neue Lebensjahr alles Gute gewünscht. Früher war unser jahrzehntelanges Mitglied übrigens viele Jahre lang regelmäßiger Gast unserer plattdüütschen Abende auf dem Pariner Berg. (KN)

Sammler stellte alte Fotografien und Ansichtskarten zur Verfügung

Im Bürger-Brief Nr. 89 auf Seite 29 haben wir gebeten, zur Sicherung des Bestandes und Erhalts alte Fotografien und Ansichtskarten aus unserer Stadt zur Verfügung zu stellen. Letztlich sollen diese im Städtischen Museum archiviert werden.

Gemeldet hat sich unser langjähriges Mitglied **Dr. Heiner Ollmann**, der in Bad Schwartau aufgewachsen ist und sich unserer Stadt verbunden fühlt, obwohl er schon seit Jahrzehnten bei Hamburg lebt. Er hat uns ein Speichermedium mit rund 500 von ihm gesammelten Ansichtskarten und Fotos u. ä. übermittelt, die viele neue Perspektiven vermitteln. Wir werden diese Sammlung selbstverständlich unserem **Stadtarchiv** zuleiten. Wir haben **Dr. Heiner Ollmann** sehr herzlich gedankt.

Dr. Heiner Ollmann

Nochmals möchten wir an alle Mitglieder unseres Vereins und Freunde unserer Stadt appellieren, alte Fotos und Ansichtskarten zur Weitergabe an das **Städtische Museum** uns zu übergeben. (KN)

Miteinander für unsere Stadt

Abschied von Jürgen Habenicht

Jürgen Habenicht gehörte unserem **Bürgerverein** seit Jahrzehnten an. Gemeinsam mit seiner Ehefrau **Brigitte Habenicht** hat er unsere Arbeit ebenso lange aktiv unterstützt. Wenn es um die Bewirtung von Gästen bei unseren Veranstaltungen oder den von uns durchgeführten Festen ging, stand er immer an vorderster Front. Insbesondere unsere insgesamt 22 Promenadenkonzerte im Kurpark wären ohne seine Hilfe und seine Unterstützung nicht denkbar gewesen.

Nach dem frühen Tod seiner Ehefrau **Elisabeth Habenicht** hat er übrigens beim Promenadenfest im Jahre 2002 seine liebe Brigitte kennengelernt und im Jahre 2006 geheiratet.

Und dann noch die Politik! 25 Jahre war er gewählter Stadtverordneter der CDU, war stellvertretender Bürgermeister und einige Jahre lang auch Bürgervorsteher und damit der höchste Repräsentant unseres Gemeinwesens. Bis zuletzt gehörte er dem Hauptausschuss, an. Er war mithin einer der profiliertesten Politiker unserer Stadt.

Mit **Jürgen Habenicht** haben viele einen engen Freund verloren. Wir sind ihm sehr zu Dank verpflichtet. Am 12.01.2022 ist er im Alter von 82 Jahren verstorben. Unsere Anteilnahme gilt seiner Ehefrau **Brigitte Habenicht,** die uns ebenso nahesteht, und der ganzen Familie. (KN)

Peter Seedorf verstorben

Wer sich mit **Peter Seedorf** unterhielt, spürte gleich sein Interesse an allen öffentlichen Belangen und seine freundliche aufgeschlossene Lebensart. Geboren am 21.02.1941 in Bremerhaven, von Beruf Bauingenieur, war er seit 1965 verheiratet. Die Familie mit den drei Kindern zog 1980 nach Bad Schwartau.

Als seine beruflichen Anforderungen geringer wurden, engagierte sich unser langjähriges Mitglied in der Kommunalpolitik. 20 Jahre lang war er als Stadtvertreter in verschiedenen Ausschüssen tätig. Außerdem kümmerte er sich als gerichtlich bestellter Betreuer 18 Jahre lang um hilfsbedürftige Personen.

Zu erwähnen auch noch das Seniorenkino, das er 10 Jahre lang mit **Elisabeth Kremer** organisierte. Mit 80 Jahren ist er am 07.01.2022 in Bad Schwartau im Kreise seiner Familie gestorben.

Unser Mitgefühl gehört seiner Ehefrau **Brigitte Seedorf** und der Familie. Wir werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren. (KN)

Nachruf Günther Stave

Am 25.11.1926 in Lübeck geboren, dort aufgewachsen, im 2. Weltkrieg noch als Soldat eingezogen und verwundet, wurde **Günther Stave** 1946 Tiefbauingenieur. Er war später als Statiker für Großfördergeräte im Industrieanlagenbau im Inland und europäischen Ausland tätig und veröffentlichte vielfach sein Wissen in Fachzeitschriften.

Nach langen Jahren, die er mit seiner Familie in Ratekau gelebt hat, zog er im Jahre 2012 nach Bad Schwartau. Nach Beendigung seiner Berufstätigkeit widmete er sich neben der Malerei seinem Herzensanliegen, den Satz des Pythagoras in einer 3D-Darstellung zu zeigen. Daraus entstand das Kunstwerk „Pythagoraeder", geschaffen von Bildhauer **Josef Wieczorek**.

Die Eheleute Stave haben die Skulptur aus eigenen Mitteln herstellen lassen und unserer Stadt gestiftet. Sie steht jetzt im Kurpark auf der Wiese bei der Eichenallee. **Günther Stave** war es gegen Ende seines Lebens die größte Freude, dass er trotz seines fortgeschrittenen Lebensalters die Verwirklichung dieses seines größten Wunsches noch miterleben konnte.

Am 06.02.2022 ist **Günther Stave** verstorben. Wir haben mit tiefer Anteilnahme kondoliert und unseren Dank an den Förderer unserer Stadt zum Ausdruck gebracht. Unser Mitgefühl gehört seiner Ehefrau **Ingelore Martiny** und der Familie. (KN)

Dr. Peter Kraemer verstorben

Er war im wahrsten Sinne des Wortes ein Menschenfreund. Diese Eigenschaft war das beste Fundament für seinen Beruf als Allgemeinarzt. In Lübeck geboren am 22.03.1940 lebte **Peter Kraemer** seit seinem 10. Lebensjahr mit seiner Familie in Kaltenhof.

Nach seinem Abitur 1959 am Staatlichen Gymnasium unserer Stadt studierte er Medizin und eröffnete nach dem erfolgreichen Abschluss seines Studiums und seiner Ausbildung im Jahre 1970 eine Allgemeinarztpraxis in seiner Heimatstadt. Volle 34 Jahre hat er sich in vorbildlicher Weise für das Wohl seiner Patienten eingesetzt. Ihm zur Seite stand stets seine Ehefrau **Gerda Kraemer**. Kennengelernt hatten sich die beiden schon, als er während seines 2. Studiensemesters im Krankenhaus Süd famulierte. Sohn **Axel Kraemer,** ebenfalls Arzt, wurde 1962 geboren. Große Freude bereiteten ihm das Klavierspielen und das „Skatklopfen" in seinem großen Freundeskreis.

Am 24. Februar 2022 ist der äußerst beliebte Arzt **Dr. Peter Kraemer**, langjähriges Mitglied bei uns, verstorben. Unser Mitgefühl gehört seiner Ehefrau **Gerda Kraemer** und der ganzen Familie. Wir werden ihm ein ehrendes Angedenken bewahren. (KN)

Einnerung an das Kriegsende 1945 Gespräch mit Wolfgang Fricke am 25.01.2022:

Herr Fricke hatte freundlicherweise mit Hilfe seiner „Sekretärin" (seine Ehefrau) seine Erinnerungen schon zu Papier gebracht. Auf meine Fragen erläutert er dazu:

"Ich habe mit meinem jüngeren Bruder und meiner Mutter im Hause Eutiner Straße 2 gewohnt, dem Eckhaus rechts, wo dann links der Eutiner Ring jetzt beginnt. Dort befand sich im Erdgeschoss ein Kolonialwarengeschäft von Hans Körting, dem ältesten der zahlreichen Brüder Körting aus Rensefeld. Heute ist am Hause noch lesbar der Hinweis auf eine frühere Nutzung: "Abstinenzcafé".

Unser Vater war bis 1944 in Oslo / Norwegen stationiert, kam dann aber noch an die Ostfront. Dann haben wir nichts mehr von ihm gehört, wissen also nicht, wo er umgekommen ist. Wir haben allerdings vom Roten Kreuz gehört, dass er noch in russische Gefangenschaft geraten und dort verstorben sei.

Auf dem Markt gegenüber dem damaligen Hotel Lübecker Hof, wo sich heute das Gebäude der Sparkasse Holstein befindet, war ein Bunker angelegt durch eine Aufschüttung von etwa 1 m Höhe auch noch gesichert. Bei Fliegeralarm mussten wir dann immer in diesen Bunker, um uns zu schützen. Ich galt damals als sogenannter „Melder", habe aber nicht viel dafür tun müssen. In der Stadt lebten fast nur noch Frauen, Kinder und alte Menschen. Die Männer befanden sich durchweg im Kriegs- oder sonstigem Dienst. Ich erinnere mich, dass fast täglich Alarm war. Man hörte auch das Schießen der Flak auf der Clever Höhe. Wenn das Knallen der Geschütze beendet war, schauten wir vorsichtig aus dem Keller heraus. Uns sah dann häufig der Bürgermeister, der im Eingang des Rathauses stand, und befahl uns, sofort wieder in den Keller zu gehen. Es kamen dann auch noch manchmal Geschosse von der Flak auf dem Markt nieder. Man hörte die entsprechenden Zisch-Geräusche. Der damalige Bürgermeister hieß Kropp.

Zu der Stimmung innerhalb meiner Schulklasse kann ich sagen, dass man eigentlich nur Angst vor dem Lehrer hatte. Denn dort wurde ja noch kräftig zugelangt. Über das Fehlen der Väter und die Kriegsgefahr wurde wenig gesprochen. Wir als Kinder hatten eigentlich nicht so große Sorgen. Die Ernährungslage war zunächst auch während des Krieges noch ganz gut, aber gegen Kriegsende wurde sie dann doch sehr schlecht. Geldnot bestand jedenfalls in unserer Familie und meinem Umkreis nicht.

Noch ein Wort zu meiner Zeit als „Pimpf": Dazu habe ich ja schon geschrieben. Ergänzend möchte ich noch mitteilen, dass uns aus Hitlers Buch „Mein Kampf" vorgelesen wurde. Mir ist noch in Erinnerung, dass mir als Wert vermittelt werden sollte: „Die Fahne ist mehr wert als der Tod". Darüber kam ich als Junge nicht hinweg. Das hat mich sehr belastet.

Als 1944 die ersten Flüchtlingstrecks eintrafen, wurden diese durch die Stadt zunächst zur Schule geleitet. Dort wurden sie mit Essen versorgt. Dann wurden die Menschen auf die Bauernhöfe auch in den Nachbardörfern verteilt. Ich erinnere mich noch, dass wir in dieser Zeit auch auf der anderen Seite der Schwartau in Richtung Norden Panzergräben ausheben mussten. Ich war dort eingesetzt, obwohl ich erst 13 Jahre alt war. Der Arbeitseinsatz wurde vom Zugführer der „Pimpfe" organisiert. Ich erinnere mich auch, dass die Kinder von den Flüchtlingen zu uns in die Schule bzw. auch in meine Klasse kamen. Ich besuchte allerdings damals schon in Lübeck die Schule. Wie ich schon geschrieben habe, musste ich auch beim Kartoffelschälen in den Schulen helfen, um die Flüchtlinge zu versorgen oder diese in die Dörfer begleiten.

Ich erinnere mich noch sehr deutlich an den Vorbeizug von sehr ausgemergelten KZ-Häftlingen in gestreifter Kleidung, eskortiert von bewaffneten Sol-

daten. Diese marschierten die Eutiner Straße hinauf, wie ich später erfuhr, Richtung Neustadt, um dort auf der Cap Arcona verbracht zu werden. Es waren Hunderte von Gefangenen, die ich gesehen habe.

Frau Fricke, die damals in Timmendorfer Strand wohnte, erinnert sich auch daran, dass Gefangene in gestreifter Kleidung durch den Ort zogen. Bei den Gefangenen, die durch Bad Schwartau zogen, waren übrigens auch Frauen dabei.

Wie ich schon geschrieben habe, kam dann ein englischer Jeep zum Rathaus. Der Bürgermeister wurde abgesetzt. Es lief alles friedlich ab. Ich erinnere mich, dass in vielen Häusern auch weiße Fahnen oder Betttücher aus den Fenstern hingen. Der Bürgermeister Kropp wurde abgelöst und es wurde nach meiner Erinnerung Henry Pätau als Bürgermeister ernannt. Henry Pätau war ernannt worden. Dann wurde später aber Karl Rein aus der Bahnhofstraße als Bürgermeister gewählt.

Die englischen Soldaten haben nach meiner Erinnerung alle Häuser in der Peterstraße beschlagnahmt und dort ihr Quartier genommen. Sie rückten aber relativ schnell ab. Es kamen dann - wie ich schon geschrieben habe - die Belgier. Diese nahmen Quartier im Amtsgericht.

Auf Frage bestätigt Herr Fricke, dass noch vor Kriegsende - wie auch schon von Ferdinand Schöppich geschildert - im Hotel Germania, Ecke Bahnhofstraße ein Stab der Kriegsmarine zwangseinquartiert worden ist. Nach Kriegsende verschlechterte sich die Ernährungslage drastisch. Meine Mutter musste damals im Schwartauer Moor arbeiten. Ich selbst bin mit dem Pferdewagen nach Ratekau gefahren und habe dort im Moor gearbeitet. Ich erinnere mich, dass auf meinem Pferdewagen auch der Vater von Hans Nolte mitfuhr.

Die Sorge der Bevölkerung galt eigentlich nur der Sicherung der unmittelbaren und grundlegenden Existenz wie Nahrung, Versorgung mit Rente u. ä. Gegenüber von uns in der Eutiner Straße 3 wohnte die Familie Wandschneider. Frau Wandschneider hat mir manchmal ein Brot geschenkt und mir dieses unter den Pullover gesteckt, damit dies nicht so sichtbar wurde. Dieses Brot hatte sie sich wohl von ihrer Essensration abgespart.

Das Leben normalisierte sich dann allmählich. Die bisherigen Naziwürdenträger wurden ja alle abgesetzt. Ich erinnere mich aber sehr genau daran, dass sehr viele Flüchtlinge nach Bad Schwartau kamen. Auch wir mussten in unserer Wohnung zusätzlich eine Dame aus Pillau aufnehmen. Da mein Vater nun aus dem Krieg nicht wiederkam, hat meine Mutter natürlich die gesamte Last für unsere kleine Familie allein tragen müssen. Meine Mutter bekam dann aber später eine kleine Rente nach dem Vater und das reichte gerade so eben. Mein Bruder und ich haben dann ja auch später etwas dazuverdient. Ich suchte mir eine Lehrstelle zum Speditionskaufmann. Ich konnte den Lehrvertrag bei der Firma Graeser unterschreiben, die es heute noch gibt und der Firma Graeser-Zielke. Ich hatte mich aber auch bei der Post beworben und wurde dann als Auszubildender genommen.

Die Dienstzeit habe ich in Bad Schwartau im Postamt in der Bahnhofstraße begonnen. Ich bin mit der Post dann noch zum Markt umgezogen als Arbeitsstelle. Ansonsten habe ich meinen Lebenskreis aus Bad Schwartau nicht mehr stark verändert und lebe nun seit 1959 glücklich mit meiner Frau in der Bahnhofstraße." (KN)

Vorankündigung Frühlingsfahrt 2023

Viele Teilnehmer unserer Frühlingsfahrt ins Alte Land haben den Wunsch geäußert, gerne einmal einen Ausflug an die Westküste unseres schönen Bundeslandes Schleswig-Holstein zu unternehmen.

Der **Gemeinnützige Bürgerverein** plant deshalb im Frühjahr (Mai/Juni 2023) einen entsprechenden Ausflug. Details werden z.Zt. noch ausgearbeitet.

Sie können sich bereits jetzt schon unverbindlich bei Angela & Dr. Ulrich Jedner für diesen Ausflug vormerken lassen:
Telefon 04 51-88 05 78 63
oder per E-Mail: bv2022.jedner@t-online.de

Wir nehmen Kontakt zu Ihnen auf, sobald die Planung abgeschlossen ist. Die Fahrt wird auch an den beiden Aushangkästen des **Bürgervereins** (Nähe Bushaltestelle Markt und in der Lübecker Straße 6) bekannt gegeben. (UJ)

Hafen an der Westküste von Schleswig-Holstein.

Veranstaltungskalender August - Dezember 2022

Alle Termine unter dem Vorbehalt geltender behördlicher Corona-Vorschriften.

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.

AUGUST 2022

23.8.2022 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Sylt: Faszination einer Insel im Wechselspiel der Gezeiten
Vortrag von Prof. Dr. Johannes F. Imhoff, GEOMAR Hemholtz Zentrum für Ozeanforschung; FE Marine Mikrobiologie

25.8.2022 19:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...
Plattdeutscher Vortragsabend auf dem Pariner Berg

SEPTEMBER 2022

3.9.2022 15:00-22:00 Uhr Markt Bad Schwartau
Brunnenfest „25 Jahre Marktbrunnen“
mit Kaffee und Kuchen, Bier, Wein, Softdrinks und Snacks zu Live-Musik und DJ

3.9.2022 am Abend Markt Bad Schwartau
Brunnenfest „25 Jahre Marktbrunnen“
Optische und musikalische Überraschungen zum Abend

4.9.2022 10:00 Uhr Markt Bad Schwartau
Brunnenfest „25 Jahre Marktbrunnen“
Gemeinsames Frühstück mit Musik am Marktbrunnen

13.9.2022 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Food Waste - Entsorgung von Lebensmitteln entlang der Verwertungskette
Vortrag von Prof. Dr. Ulrich Jürgens, Geographisches Institut, Uni Kiel

OKTOBER 2022

4.10.2022 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Alexander von Humboldt und seine Reise nach Südamerika
Vortrag von Dr. Andreas Mieth, Institut für Ökosystem-forschung, Uni Kiel

27.10.2022 19:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ...
Plattdeutscher Vortragsabend auf dem Pariner Berg

NOVEMBER 2022

1.11.2022 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Vermögen und Lebenswerk: „Ungeregelt ins Chaos“ – oder doch lieber „Fallstricke und wie man sie vermeidet“
Vortrag von Bettina Fulfs, Direktorin Finanz- und Vermögensnachfolge, HypoVereinsbank - UniCredit Bank AG

4.11.2022 19:00-21:30 Uhr Krummlandhalle
Konzert mit jungen Sängerinnen und Sängern der Musikhochschule Lübeck
Der Gemeinnützige Bürgerverein geht wieder in seiner Konzertreihe „Junge Künstler - klassische Musik“ auf eine stimmungsvolle musikalische Reise.
Eintritt im Vorverkauf (ab 1.10.2022) 15,00 Euro + Gebühr, an der Abendkasse 17,00 Euro.
Vorverkauf örtlich (wird noch bekannt gegeben) und über luebeck-ticket.de

15.11.2022 19:30 Uhr Mensa Gymnasium am Mühlenberg
Schleswig-Holsteinische Universitäts-Gesellschaft
Benötigt der alte Mensch spezielle Medikamente?
Vortrag von Prof. Dr. Dr. Ingolf Cascorbi, Institut für Experimentelle und Klinische Pharmakologie, Uni Kiel

DEZEMBER 2022

1.12.2022 19:00 Uhr Groten Prien
Plattdüütsch bi uns ..
Plattdeutsche Adventsfeier auf dem Pariner Berg

4.12.2022 10:00-15:00 Uhr Markttwiete
Nikolaus-Stiefelaktion
des Gemeinnützigen Bürgervereins zusammen mit der Kirchengemeinde Rensefeld
Abgabe der Nikolaus-Stiefel unserer jüngsten Mitbürger

4.12.2022 17:00 Uhr Christuskirche
30. Vorweihnachtliches Konzert
des Gemeinnützigen Bürgervereins
„Joy to the world“, mit dem **Chor der Singeleiter**
Kein Eintritt, um Spenden wird gebeten

11.12.2022 10:00-15:00 Uhr Markttwiete/Europaplatz
Nikolaus-Stiefelaktion
des Gemeinnützigen Bürgervereins zusammen mit der Kirchengemeinde Rensefeld
Abholung der gefüllten der Nikolaus-Stiefel unserer jüngsten Mitbürger

Vorträge der Uni-Gesellschaft

Für das 2. Halbjahr 2022 haben **Dr. Hinrich Becker** und **Henning Beck** wieder fünf interessante Vorträge in der **Mensa des Gymnasiums am Mühlenberg** geplant, jeweils um 19:30 Uhr.

Am 23. August 2022 berichtet **Prof. Dr. Johannes Imhoff** über „Sylt: Faszination einer Insel im Wechselspiel der Gezeiten". Neben Küstenstreifen mit Spülsaum, Dünen und Salzwiesen, wartet auch die Insel mit besonderen ökologischen Kleinoden auf.

Prof. Dr. Ulrich Jürgens widmet sich am 13. September 2022 der „Entsorgung von Lebensmitteln entlang der Versorgungskette". Die Diskussion um Lebensmittelentsorgung beziehungsweise Lebensmittelverschwendung hat erst seit wenigen Jahren an Aktualität gewonnen.

Alexander von Humboldt, Portrait von Karl Joseph Stieler, 1843.

Über „Alexander von Humboldt und seine Reise nach Südamerika" wird **Dr. Andreas Mieth** am 4. Oktober 2022 sprechen.

Die Reise Alexander von Humboldts ab 1799 nach Süd und Mittelamerika gehört zu den bedeutsamsten naturwissenschaftlichen Expeditionen.

Am 1. November 2022 greift **Bettina Fulfs** das Thema „Vermögen und Lebenswerk: Ungeregelt ins Chaos oder Fallstricke und wie man sie vermeidet" auf. Heute wird in Deutschland so viel vererbt und geerbt wie noch nie zuvor. Doch ist das Wissen über Erbschaftsfragen in der Bevölkerung noch gering.

Prof. Dr. Dr. Ingolf Cascorbi informiert am 15. November 2022 zur Frage „Benötigt der alte Mensch spezielle Medikamente?". Je mehr Medikamente verordnet werden, desto unregelmäßiger werden diese oftmals eingenommen, der Therapieerfolg also in Frage gestellt.

Willkommen zu den Vorträgen sind alle Bürgerinnen und Bürger Bad Schwartaus. Den Referenten ist es bewusst, dass sie vor einem Publikum interessierter Laien sprechen, die bebilderten Vorträge sind darauf ausgerichtet. In der anschließenden Diskussion werden Fragen beantwortet und spezielle Interessen der Zuhörer vertieft.

Schüler, Studenten und Mitglieder der **Uni-Gesellschaf**t haben freien Eintritt, ansonsten beträgt er nur 5,00 Euro. (HB)

Der Chor der Singeleiter kommt wieder auf Einladung des Bürgervereins

Am 2. Advent, dem 4. Dezember 2022 um 17 Uhr lädt der **Gemeinnützige Bürgerverein** zum traditionellen **Vorweihnachtlichen Konzert mit dem Chor der Singeleiter Lübeck** in die Christuskirche Bad Schwartau ein.

Der Chor der Singeleiter gastiert in der Bad Schwartauer Christuskirche unter der Leitung von Darko Bunderla.

Nach Absagen wg. der Corona-Pandemie ist das Lübecker Vokalensemble bereits zum 30. Mal zu Gast und präsentiert unter der Leitung von **Darko Bunderla** Neueinstudierungen und Auszüge aus seinem abwechslungsreichen und umfangreichen Adventsprogramm. Unter dem diesjährigen Motto „Joy to the world" erklingt adventliche und weihnachtliche Chormusik aus fünf Jahrhunderten.

Der Eintritt zum Konzert ist frei, um Spenden zugunsten der Ausgestaltung der Christuskirche wird gebeten.

25 Jahre Marktbrunnen, das wollen wir feiern

Unser Brunnenfest ist für den 03. und 04. September 2022 auf dem Markt geplant, rund um den Peterich-Brunnen. Familienunterhaltung, Musik und Ansprachen mit Speis und Trank stehen auf dem Programm.

Das Original unseres Marktbrunnens „Im Spiel der Wellen" war ein Geschenk des Bildhauers Paul Peterich im Jahr 1912 an seinen Geburtsort Bad Schwartau. Leider wurde die Bonzeplastik während des Zweiten Weltkriegs 1943 im Rahmen der Buntmetallsammlung eingeschmolzen und der Steinsockel etwa 1960 abgeräumt.

Seit Anfang der 1980er Jahre war es das Bestreben unseres **Gemeinnützigen Bürgervereins**, die Anlage neu entstehen zu lassen. Der **Bürgerverein** beteiligte sich an der von ihm angeregten Geldsammlung mit Eigenmitteln und eingeworbenen Spenden. Insgesamt rund 75.000 D-Mark brachte er auf.

Auftraggeber des heutigen Brunnens, eine Nachbildung nach historischen Fotografien durch

den Künstler Josef **Andrey Wieczorek**, war die **Stadt Bad Schwartau**. Der **Gemeinnützige Bürgerverein** und die **Sparkasse Ostholstein** beteiligten sich mit finanzieller Förderung.

1997 konnte das Kunstwerk, „Triton und Nereide“ in Bronze neu gegossen werden, am 31. August 1997 wurde der rekonstruierte Brunnen auf dem Markt eingeweiht. Das jährt sich nun zum 25. Mal und soll feierlich mit einem Fest für die Bad Schwartauer Bürgerinnen und Bürger gewürdigt werden.

Der Ablauf sieht am Sonnabend, 03.09.2022 ab 15:00 Uhr Kaffee + Kuchen von **„Frl. Brömse“** vor, dem Café im **Hansemuseum**. Nach einer kurzen Begrüßung durch unseren 1. Vorsitzenden **Klaus Nentwig** wird es bei Musik mit Bluesrock von **„PostBlu“** Bier und Softdrinks, Wein von **„Bom Dia“** sowie ansprechende Snacks von **„Mundvoll"** und HotDogs von **Rolf Niehuesbernd** geben.

Um 16:00 Uhr sind Festansprachen von **Klaus Nentwig**, Vertreter der **Stadt Bad Schwartau** und geladenen Gästen vorgesehen. **Klaus Faasch** hält den Festvortrag „Der Markt in Bad Schwartau im Wandel der Zeit“. Im Anschluss geht es weiter mit Live-Musik von **„PostBlu“** auf der Bühne.

Im weiteren Verlauf des Abends wird es ein musikalisches Entertainment durch **„HitTips“** geben, später legt ein DJ auf, Musik angepasst an die Wünsche der Gäste. Ein Ende ist vorgesehen gegen 22:00 Uhr, je nach Wetter. Aber vielleicht doch noch viel länger?

Begleitend, im Laufe des ganzen Tages, wird ein umfangreiches Kinderprogramm angeboten: Jutebeutel bemalen, Torwandschiessen, Buttonmaschine, Riesenseifenblasen und ein Karussell.

Für den weiteren Abend haben die Organisatoren sich etwas Besonderes einfallen lassen: eine Projektion (Mapping) mit alten Ansichten vom Markt und Brunnen sowie dem alten Film von der Brunnen-Einweihung 1997 auf das Amtsgerichtsgebäude. Der Brunnen und die Fontäne werden dazu besonders illuminiert, in das rechte Licht gesetzt.

Am Sonntag, den 04.09.2022 wird es ab 10:00 Uhr Frühstück mit Frühschoppen, Kaffee und belegten Brötchen von **„Frl. Brömse“** geben, dazu Unterhaltung mit der **Jazz-Combo von Wolf Kauder**.

Der **Gemeinnützige Bürgerverein**, der **Museums-Förderverein** und **Bad Schwartauer Stiftungen** werden sich in Zelten präsentieren. Die Kosten vom Brunnenfest trägt der **Gemeinnützige Bürgerverein** mit Zuwendungen der **Stadt Bad Schwartau** und von **Stiftungen**. (HB)

»Plattdüütsch bi uns ...«

Leewe plattdüütsche Frünn,

in dit Jahr wöllt wi uns wedder drapen.
Dat geiht so wieder as wi dat nu all siet Johr und Dag kennt.
Vertelln, vördrägen, singen, klönen is anseggt.
Jedereen kann mitmaken.

Brigitte Fokuhl makt de Musik.

Wi drapt uns Klock negenteihn (19:00 Uhr)
an Dunnersdag bi Karin un Günter Knees.

2022

25. August • 27. Oktober • 1. Dezember

Wi freit uns hüt all, all tohoop:
de Vörstand un de veelen Mitmaker.

Der Gemeinnützige Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.

Gaststätte »Pariner Berg«
An der Bismarcksäule · Inh. Karin Knees
Pariner Berg 4 · 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51/2 14 18

Konzert mit jungen Sängerinnen und Sängern von der Musikhochschule Lübeck

Am 4. November 2022 um 19:00 Uhr, dieses Mal in der Krummlandhalle, werden in unserer Konzertreihe **„Junge Künstler – klassische Musik“** zum 8. Mal Sängerinnen und Sänger, die kurz vor ihrem Konzertexamen an der **Musikhochschule Lübeck** stehen, Lieder und Arien aus Oper und Operette vortragen und – wie in den Vorjahren – mit Klavierbegleitung ein mitreißendes Programm gestalten.

Eintritt in den Vorverkauf (ab 1.10.2022): 15,00 € + Gebühr, an der Abendkasse 17,00 €. Vorverkauf örtlich (wird noch bekannt gegeben) und über luebeck-ticket.de.

Wir gratulierten zu besonderen Geburtstagen im 1. Halbjahr 2022 per Glückwunschkarte

Ab 65 bis 85 alle fünf Jahre, ab 90 jedes Jahr, soweit uns die Geburtsdaten bekannt sind.

Klaus-Dieter Alves	80
Jan Andersen	85
Heinrich Arriens	75
Ilse Baum	98
Hans Behrens	85
Edith Berger	80
Karl-Wilhelm Berger	85
Patrick Boland	80
Lothar Borchers	80
Peter Buß	80
Ingeborg Drescher	70
Renate Dreyer	80
Peter Dröse	75
Klaus Eschholz	85
Renate Fester	80
Hanna Fieseler	85
Christel Fischer	92
Erwin Friedrich	85
Ilse Fromm	100
Ingeborg Greiser	96
Ingetraud Hamann	94
Margrit Hammar	80
Thomas Hansen	65
Dr. Ekkehart Harhausen	75
Jürgen Hartmann	80
Ulrich Hein	65
Edelgard Heitmann	85
Elke Hermanns	65
Irmtraut Hildebrandt	94
Jonny Holm	75
Horst Hörchert	75
Anneliese Jansen	85
Swaantje Karstens	75
Rosemarie Kastorff	75
Karla Kayser	101
Marie-Luise Kersten	90
Marianne Kinzel	75
Manfred Klein	80
Karin Kloth	85
Mona Knorr	80
Winfried Koch	93
Christel Kohlhase	80
Elli Koppermann	92
Konrad Kopplin	90
Renate Koslowski	70
Elisabeth Kremer	80
Lisa Kreplin	95
Heinrich Kröger	85
Barbara Kulke-Teitgen	90
Johann Landsberg	75
Gertrud Lävemann	90
Manfred Libera	70
Rosemarie Lissinna	85
Claus Meinhardt	80
Irma Münter	96
Christine Negendank	65
Manfred Nehlsen	80
Wolf-Dieter Niemann	80
Brigitte Ohlsen	70
Michael Ohlsen	70
Ursula Ortgies	75
Kurt Ostermann	80
Kerstin Persson	75
Helga Pöhls	80
Monika Pooch	70
Heidemarie Radszat	80
Dr. Friedrich W. Roggan	70
Egon Ruland	75
Peter Schaak	80
Frauke Scheel	65
Brigitte Scheitweiler	65
Bernd Schlehahn	85
Eva Schmidt	85
Christiane Seidel	70
Wera Splinter	96
Ingrid Spreckelsen	75
Edith Stahmer	85
Jutta Stammer	75
Renate Thiel	80
Rita Tödtmann	85
Günter Trox	90
Winfried D.E. Völcker	75
Heiko Wegener	80
Hans Wendt	85
Christian Wesnigk	91
Wiebke Willmer	80
Lieselotte Wolter	85
Jörg-Reiner Zacharias	70

Ihren „runden" Geburtstag haben wir nicht erwähnt, Ihnen nicht gratuliert? Wir bedauern dies sehr, leider sind uns von vielen Mitgliedern die Geburtsdaten nicht bekannt. Bitte informieren Sie uns doch. (HB)

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder im 1. Halbjahr 2022

Torben Bedau
Gerlinde Borst
Renate Böttcher
Ingeborg Drescher
Birgit Dyck
Thilo Adrian Ehmke
Brigitte Frank
Antje Greve
Stefanie Hirsch
Elli Koppermann
Felix Körper
Nele Körper
Andrea Lange
Dr. med. Gero Loch
Viviane Lundgren
Ricky Rix
Alexander Schmuck
Christel Setje-Eilers
Heike Tiedemann
Udo Tiedemann

Bankverbindung? Adresse? Telefon? E-Mail?

Hat sich Ihre Bankverbindung oder Ihre Adresse geändert? Teilen Sie dem **Gemeinnützigen Bürgerverein** dies doch bitte gleich mit.

Wir freuen uns über Ihre Information an
Frau Tanja Grube
Wilhelm-Ströh-Weg 8, 23689 Techau
E-Mail TanjaKowalikGrube@t-online.de
Telefon 01 76-62 55 90 63 (am Abend)

Leider haben wir beim Beitragseinzug per Banklastschrift immer viele mit viel Mühe und Kosten verbundene und doch so einfach vermeidbare Rücklastschriften.

Ihre Daten werden ausschließlich vorstandsintern entsprechend der Datenschutzvorschriften genutzt, eine Weitergabe ist ausgeschlossen. (HB)

Neue Mitglieder sind dringend erforderlich

Leider ist die Anzahl der Mitglieder in unserem **Gemeinnützigen Bürgerverein** rückläufig. Es ist nur ein schwacher Trost, dass dies auch in anderen Vereinigungen so der Fall ist. Unsere Gemeinschaft benötigt den Rückhalt so vieler Stimmen wie möglich bei Eingaben an die örtliche Verwaltung und Politik. Kulturelle Vorhaben sind immer mit Kosten verbunden, es zählt jeder einzelne Beitrag.

Wir bitten unsere Mitglieder herzlich um die Werbung neuer Mitglieder, bitte unterstützen Sie Ihren **Gemeinnützigen Bürgerverein**.

Nebenstehend drucken wir eine Beitrittserklärung, die ausgeschnitten werden kann. Gerne sendet Ihnen auch unser 2. Stellv. Vorsitzender **Henning Beck** unseren Flyer mit den vielfältigen Leistungen des **Bürgervereins** und einer integrierten Beitrittserklärung. Bitte nur anrufen: **04 51-290 99 05**.

Es gibt gute Argumente, Mitglied im Bürgerverein zu werden. Der Ihnen vorliegende Bürger-Brief gibt einen Einblick in unsere vielen Aktivitäten. (KN/HB)

Finanzen des Bürgervereins per 31.12.2021

Die Veröffentlichung von Zahlen aus dem Jahresabschluss haben wir gerne wieder aufgegriffen.

In den Jahreshauptversammlungen wird das Ergebnis vom Vorjahr immer verlesen, wir drucken nun aus diesen Zahlen die wichtigsten Daten von allgemeinem Interesse in komprimierter Form.

Nachfolgend berichten wir aus dem **Abschluss per 31.12.2021**, dieser wurde in der letzten Jahreshauptversammlung bereits genehmigt.

Erträge	65.609,93 Euro
davon Spendeneingang	35.647,65 Euro
Aufwendungen	43.180,15 Euro
davon Veranstaltungen	12.145,08 Euro
Überschuss	22.429,48 Euro
Anlagevermögen	48.167,00 Euro
(i.W. unsere Sammlung von Petrich-Werken)	
Umlaufvermögen	
Bankbestände	79.209,69 Euro
Forderungen	0,00 Euro
Vereinsvermögen Gesamt	101.947,21 Euro
Rückstellungen	3.000,00 Euro
Verbindlichkeiten	0,00 Euro

Der Jahresabschluss 2022 wird in der nächsten Jahreshauptversammlung im kommenden Jahr vorgestellt und im Bürger-Brief Nr. 92 veröffentlicht. (HB)

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. bei.

Der Mindestbeitrag beträgt jährlich 15,00 Euro
oder freiwilliger Beitrag jährlich _____ Euro.

Name, Vorname, Geburtsdatum

PLZ, Wohnort

Straße und Hausnummer

Telefon

E-Mail

Beruf | Geworben durch

Ich bin damit einverstanden, dass mein Name in den Mitteilungen des Vereins genannt wird. Einer Veröffentlichung meiner persönlichen Daten kann ich jederzeit widersprechen. Informationen zum Datenschutz im Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. habe ich auf den Webseiten www.buergerverein-bad-schwartau.de zur Kenntnis genommen und erkläre mich damit einverstanden. Ich bin damit einverstanden, per E-Mail aktuelle Termininformationen zu erhalten. Ggf. bitte streichen.

Ort, Datum, Unterschrift

Hiermit ermächtige ich den Gemeinnützigen Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V. den Jahresbeitrag von nachfolgendem Konto per SEPA-Basis-Lastschrift einzuziehen. Ich kann innerhalb von 8 Wochen nach der Belastung die Erstattung des Betrags verlangen. Gläubiger-ID des Gemeinnützigen Bürgervereins Bad Schwartau von 1950 e.V.: DE55 ZZZ0 0000 1882 26 (wird auf dem Kontoauszug Ihrer Bank ausgewiesen).

IBAN

Konto-Inhaber

BIC

Ort, Datum, Unterschrift Konto-Inhaber/Bevollmächtigter

Bitte die obige Beitrittserklärung senden an:
Frau Tanja Grube
Wilhelm-Ströh-Weg 8, 23689 Techau
E-Mail TanjaKowalikGrube@t-online.de

Miteinander für unsere Stadt

Durch Tod verloren wir im 1. Halbjahr 2022 unsere Mitglieder:

Traute Liebscher	07.01.2021
Dipl.-Ing. Peter Seedorf	07.01.2022
Friedrich Roever	12.01.2022
Jürgen Habenicht	12.01.2022
Günter Stave	06.02.2022
Edith Luck	11.02.2022
Christel Bialluch	14.02.2022
Isrun Prüß	16.02.2022
Ilse-Maria Dilling	18.02.2022
Dr. Peter Kraemer	24.02.2022
Gaston Teitgen	24.02.2022
Gertrud Naske	06.04.2022
Thea Bussing	18.04.2022
Lieselotte Flach	25.04.2022
Jörn Tietz	10.05.2022
Hans Gessing	13.05.2022
Peter Schwab	20.05.2022
Bernd Wallawitsch	14.06.2022
Marianne Wissigkeit	15.06.2022
Bärbel Lampe	18.06.2022
Wolfgang Holz	28.06.2022

Ihren Angehörigen gehört unser Mitgefühl. Wir danken für ihre oft langjährige Mitgliedschaft.

Der Wasserturm

Im nächsten Bürger-Brief möchten wir gerne über die Geschichte des Bad Schwartauer Wasserturms berichten. Wer kann dazu Informationen beisteuern? Über Ihre Nachricht freut sich unser 2. Stellv. Vorsitzende **Henning Beck**, Tel. 04 51-290 99 05 oder E-Mail henning.beck@gmx.de. (HB)

Entwicklung des Mitgliederbestands im 1 Halbjahr 2021

Mitglieder am 1.1.2022	1.144
Zugänge im 1. Halbjahr 2022	+ 20
Abgänge im 1. Halbjahr 2022 durch Todesfälle	- 20
Gesamtmitglieder am 30.6.2022	1.143

Mit freundlichen Grüßen

Ihr **Klaus Nentwig**
(1. Vorsitzender)

Bürger-Brief

IMPRESSUM

Herausgeber
Der Gemeinnützige Bürgerverein
Bad Schwartau von 1950 e.V.
Röntgenweg 13, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-253 84, Fax 0451-813 01 39
E-Mail info@buergerverein-bad-schwartau.de
www.buergerverein-bad-schwartau.de

Vorstand
1. Vorsitzender: Klaus Nentwig
1. Stellv. Vorsitzender: Bernd Kubsch
2. Stellv. Vorsitzender: Henning Beck
Kassenwartin: Gerlinde Matz
1. Schriftführer: Wolfgang Kopsch
2. Schriftführerin: Rebecca Nissen
Beisitzer: Marco Gieseler · Antje Greve · Dr. Ulrich Jedner

Bankverbindung, auch für Spenden
SpK Holstein, BIC NOLADE21HOL
IBAN DE03 2135 2240 0002 0006 28

Redaktion
Mitglieder des Vorstands des **Gemeinnützigen** Bürgervereins:
(KN) Klaus Nentwig, (BK) Bernd Kubsch, (HB) Henning Beck, (RN) Rebecca Nissen, (UJ) Dr. Ulrich Jedner

Druck
Druckhaus Engel
Auf der Wasch 5, 23611 Bad Schwartau
Telefon 04 51-28 09 90, Fax 04 51-280 99 50
E-Mail info@druckhaus-engel.de
www.druckhaus-engel.de

Mitgliederverwaltung
Tanja Grube
Wilhelm-Ströh-Weg 8, 23689 Techau
E-Mail TanjaKowalikGrube@t-online.de
Telefon 01 76-62 55 90 63 (am Abend)

Genderhinweis
Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung der Sprachformen männlich, weiblich und divers (m/w/d). Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

Der Gemeinnützige Bürgerverein Bad Schwartau von 1950 e.V.